



Geschäftsbericht
2024

WIR

Automatisierungslösungen
für das tägliche Leben

Auf einen Blick

KENNZAHLEN DER BN AUTOMATION AG ¹⁾			2024	2023	2022	2021	2020
Volumen	Auftragseingang	Tsd. €	27.636,9	22.574,0	24.636,3	20.162,2	18.521,3
	Umsatz	Tsd. €	30.790,1	25.153,1	22.894,7	19.890,5	20.794,6
	Gesamtleistung ²⁾	Tsd. €	28.628,0	25.788,4	22.337,5	21.559,8	23.095,9
Ergebnis	EBITDA ³⁾	Tsd. €	4.658,2	3.360,7	2.967,8	3.178,8	2.976,7
	EBIT ⁴⁾	Tsd. €	4.095,2	2.839,0	2.440,2	2.673,4	2.422,2
	Jahresüberschuss	Tsd. €	2.820,1	1.917,7	1.685,3	1.810,5	1.622,2
	Cash Flow nach DVFA/SG	Tsd. €	3.049,9	2.267,0	1.999,0	2.256,0	2.163,0
Kapital	Bilanzsumme	Tsd. €	19.368,0	19.396,6	18.866,0	18.446,3	18.476,0
	Eigenkapital	Tsd. €	10.661,5	10.439,7	9.745,5	9.269,6	8.672,6
	Eigenkapitalquote	%	55,0	53,8	51,7	50,3	46,9
Rentabilität	Umsatzrendite ⁵⁾	%	13,2	11,2	10,5	13,2	11,4
	EBIT-Marge ⁶⁾	%	14,3	11,0	10,9	12,4	10,5
	Cash-Flow-Marge	%	10,7	8,8	8,9	10,5	9,4
	Eigenkapitalrendite	%	26,7	19,0	17,7	20,2	20,6
Mitarbeiter	Mitarbeiter		149	143	140	136	133
	Personalaufwand	Tsd. €	11.469,1	9.949,4	9.129,3	9.041,2	9.046,1
Aktie	Anzahl Aktien		648.416	648.416	646.716	639.816	639.816
	Anzahl Aktionäre		208	198	190	177	174
	Gewinn je Aktie	€	4,35	2,96	2,61	2,83	2,54
	Dividende je Aktie ⁷⁾	€	3,24 ⁹⁾	3,99 ⁸⁾	1,93	2,10	1,88

¹⁾ Geschäftsjahr vom 01.10. bis 30.09., siehe Lagebericht Punkt »Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht«

²⁾ Umsatz zzgl./abzgl. Bestandsveränderung teilsfertiger Arbeiten und zzgl. andere aktivierte Eigenleistungen

³⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern

⁴⁾ Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern

⁵⁾ Betriebsergebnis (EBIT abzgl. Erträge aus Auflösung Sonderposten) bezogen auf den Umsatz

⁶⁾ EBIT bezogen auf Gesamtleistung

⁷⁾ je Stammaktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

⁸⁾ inkl. einmaliger Sonderdividende von 1,79 € je Aktie

⁹⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

BN Automation AG ist ein führender Lösungsanbieter für Automatisierung, Daten und Informationstechnik. Mit der fachübergreifenden Beherrschung dieser Technologien und einer großen Wertschöpfungstiefe bieten wir unseren Kunden passgenaue Lösungen für anspruchsvolle Herausforderungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Energie und Industrie.

Als erfahrener Partner schaffen wir Automatisierungslösungen für das tägliche Leben, indem wir zur Versorgung mit reinem Trinkwasser beitragen, die Ablaufwerte von Kläranlagen verbessern, den Wirkungsgrad von Kraftwerken erhöhen oder bei der sicheren Herstellung von Lebensmitteln mitwirken. Zum Nutzen für Mensch und Natur.

Gemeinsam gestalten unsere Mitarbeiter mit Engagement, Kreativität und fachlichem Können die Entwicklung von BNA. Mit einem leidenschaftlichen Team, einer vorbildlichen Unternehmenskultur und einer innovativen Strategie werden wir auch in Zukunft als starkes, unabhängiges Familienunternehmen erfolgreich sein. Zum Vorteil unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

WIR
SIND
EINS



02

Auf einen Blick

03

Wir über uns

06

Brief an die Aktionäre

08–31

Highlights 2024

ENERGIE

- 10 Pumpspeicherwerk Goldisthal
- 11 BHKW Steinweg

INDUSTRIE

- 14 Mewa – Erweiterung Medienerfassung
- 15 Sprühtrockner für die Milchindustrie

ABWASSER

- 18 Gruppen-Klärwerk Nordborchen
- 19 Hauptklärwerk Trier
- 20 Verbandskläranlage Bösleben
- 21 Industriekläranlage MEWA Hameln

WASSER

- 24 TWA Hochbehälter Högstraße
- 25 Trinkwassertalsperren Kerspe und Herbringhausen
- 26 Wasserwerk Garßen
- 27 TWA Rottmar PV-Anlage

DATEN + IT

- 30 IT-Sicherheitskonzept
- 31 Wasserwerke Borken und Coesfeld

32–35

Aktie und Aktionäre

36–55

Lagebericht

56–73

Jahresabschluss

75

Wichtige Informationen

- 38 Geschäftsverlauf
- 44 Lage
- 47 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 50 Voraussichtliche Entwicklung
- 54 Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht
- 58 Bilanz
- 60 Gewinn- und Verlustrechnung
- 61 Anhang
- 63 Anlagenspiegel
- 71 Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir freuen uns, Ihnen über ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr berichten zu dürfen. Es ist uns gelungen, unseren Wachstumskurs fortzusetzen – zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte liegt der Umsatz über der 30-Millionen-Marke.

Die Welt ist in einem steten Wandel, so haben wir uns auch 2024 wieder neuen Herausforderungen gestellt, die wir im Team BNA und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Kunden gemeistert haben. Das zeigt sich auch im Ergebnis: Den bisherigen Bestwert aus dem Vorjahr konnten wir noch einmal deutlich übertreffen. Mit einem Jahresüberschuss von 2,8 Mio. € erzielten wir den höchsten Wert seit der Gründung des Unternehmens, so schreibt BNA ihre Erfolgsgeschichte fort.

»Wir sind weiter auf Erfolgskurs – mit Leidenschaft und einem starken Team!«

Das Ergebnis je Aktie 2024 beläuft sich auf 4,35 €. Mit einem attraktiven Dividendenvorschlag sollen Sie als Aktionärinnen und Aktionäre daran partizipieren. Die Zustimmung der Hauptversammlung am 28.03.2025 vorausgesetzt, werden wir aus dem Ergebnis des Jahres 2024 je Stammaktie eine Dividende von 3,24 € und je Vorzugsaktie von 3,29 € ausschütten.

Grundlage für das hervorragende Ergebnis sind die erzielten Bestwerte bei Umsatz und Gesamtleistung. Diese übertreffen die bisher höchsten Werte, die wir im Vorjahr erreichten. Den größten Anteil am Umsatz hat das Projektgeschäft mit den durch BNA errichteten oder erneuerten Anlagen aus unserem Leistungsangebot Automatisierung, Informationstechnik und Datenlösungen.

Dabei leisteten zwei Projekte für die Trinkwasserversorgung im 7stelligen Bereich mit zusammen 8,8 Mio. € einen wesentlichen Beitrag. Ein drittes Projekt über der Millionen-Marke reali-

sierten wir im Energiebereich für die Prozessleittechnik in einem Pumpspeicherwerk, welches aus Sonne oder Wind gewonnenen Strom zwischenspeichern kann. Diese Großprojekte stehen beispielhaft für den Nutzen, den wir mit unseren Automatisierungslösungen schaffen: zum einen für die sichere Versorgung mit Trinkwasser und zum anderen als Beitrag zur Energiewende.

Der Umsatz mit Wartungsleistungen und Serviceaufträgen unserer Stammkunden stieg auf 5,6 Mio. € und lag damit 0,7 Mio. € über dem Vorjahr. Ebenso erfreulich ist, dass wir auch das Ergebnis deutlich steigern konnten. Der Jahresüberschuss liegt mit 2,8 Mio. € um 47 % über dem Vorjahreswert.

Auch aus vertrieblicher Sicht lief das Geschäftsjahr 2024 hervorragend. Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 27,6 Mio. € und damit 22 % mehr als im Vorjahr, dies entspricht einem neuen Bestwert. Damit erhöhte sich der Auftragsbestand solide und schafft trotz der in Zeiten von Rezession vorherrschenden schwierigeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Grundlage für eine kontinuierliche Auslastung unserer produktiven Ressourcen.

Den größten Anteil am Auftragseingang verzeichneten wir in unserem Geschäftsfeld Wasser und Umwelt. Den Schwerpunkt bildeten dabei Aufträge für die Automatisierung von Wasserwerken und Talsperren.

Weiterhin entwickelte sich das Geschäftsfeld Industrie sehr gut. Den Großteil der Aufträge erzielten wir hier in der Lebensmittelindustrie. Auch für unsere Leistungsangebote Datenlösungen und IT verzeichneten wir eine gute Nachfrage und erhielten Aufträge für Betriebs-

managementsysteme, unser Produkt anexio® sowie IT-Infrastruktur. So schaffen wir für unsere Kunden sichere Lösungen für den optimalen Betrieb ihrer Anlagen.

Wie gewohnt haben wir eine Auswahl besonderer Projekte aus dem vergangenen Geschäftsjahr aufbereitet. Diese finden Sie eingebettet in kurzweilige Storys aus unserer Arbeitswelt, die Ihnen einen Einblick in das Wie unseres gemeinsamen Wirkens geben. Mit Fokus auf die Menschen, die das Team BNA bilden, zeigen wir, wie die Gemeinschaft das Meistern unserer täglichen Herausforderungen befördert. Ob bei der Umsetzung unserer Projekte, der Entwicklung neuer Ideen oder beim Austausch mit unseren Kunden – die Geschichten verdeutlichen die große Bedeutung unseres Miteinanders.

Wir laden Sie herzlich ein, die Storys der Teams und Projekte hinter den Zahlen kennenzulernen und wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern.

Stets orientiert an den Werten, die uns im Umgang miteinander und bei unserer Arbeit mit unseren Kunden und Partnern wichtig sind, werden wir die Zukunft gestalten. Wir, das sind

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BNA. Unser Erfolg wird getragen durch das enorme Engagement und die herausragende Kompetenz jedes Einzelnen im Team. Hierfür möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle herzlich danken.

Was nehmen wir uns für 2025 vor? Wir sind mit einem hervorragenden Bestand an Aufträgen für anspruchsvolle Projekte in das neue Geschäftsjahr gestartet. Und wir erwarten auch für 2025 weitere Aufträge für Automatisierungslösungen, mit denen wir den Alltag noch sicherer und lebenswerter machen. Dabei können wir uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die mit Know-how und Begeisterung innovative Lösungen für unsere Kunden schaffen. Wir wollen neue Fachkräfte gewinnen und mit dem starken Team BNA unseren erfolgreichen Weg fortsetzen.

Für das 2024 wieder erwiesene Vertrauen und Ihre Treue zum Unternehmen danken wir Ihnen herzlich. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserem Weg weiterhin begleiten.

Ihr Vorstand



Mario Winkler
Vorstand Marketing
und Vertrieb

Stefan Schneider
Vorstandsvorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand Personal
und Finanzen






AN SPRUCHS VOLL



Meilensteine

DIE ALPEN | GROSSGLOCKNER

VOM LUCKNERHAUS BIS ZUM GROSSGLOCKNER

-  Gehzeit Aufstieg: ca. 7 h
-  Anspruch: anspruchsvoll (4/6)
-  Länge: 8,4 km
-  Höhenmeter: 1.880 m
-  Dauer gesamt: ca. 12:15 h

»Wussten Sie, dass es 30 verschiedene Routen auf den Großglockner gibt?«

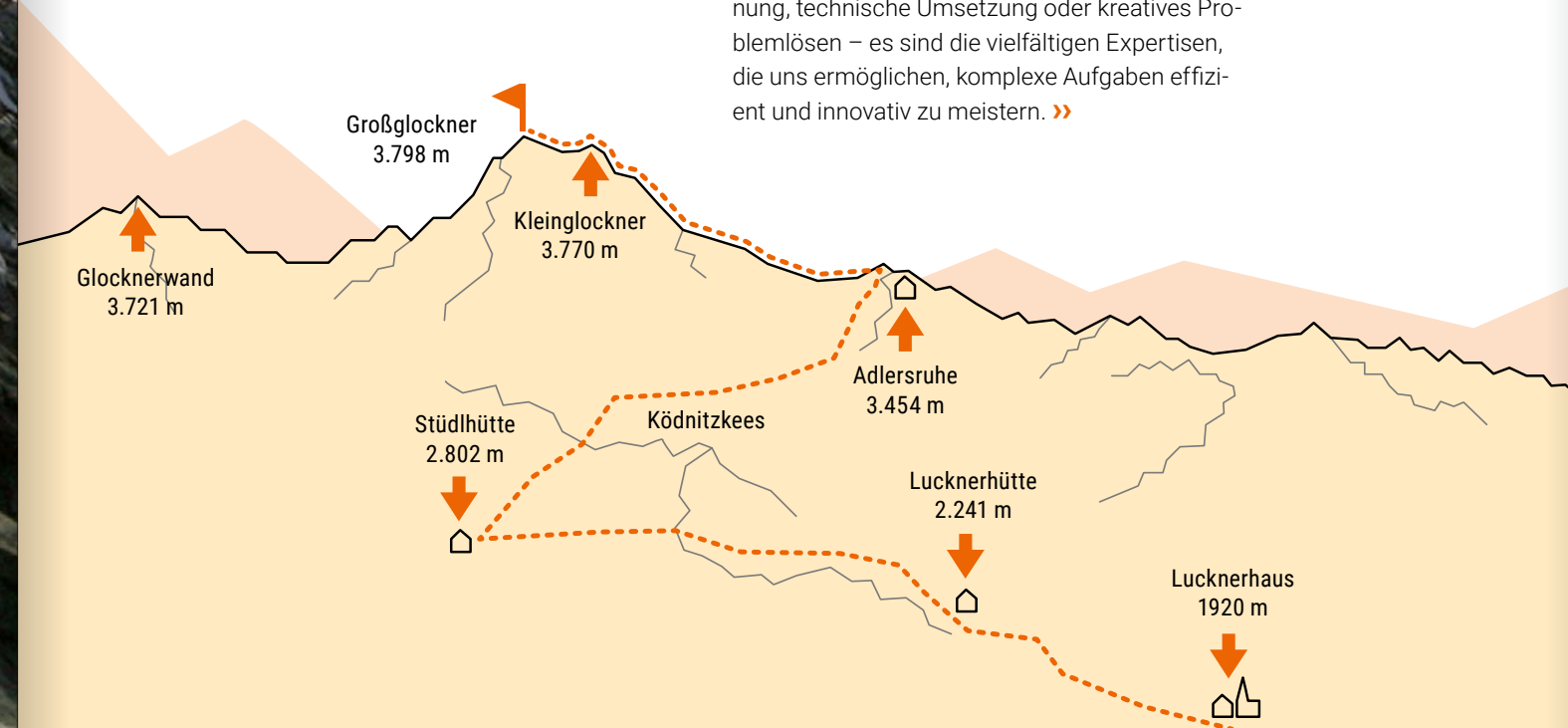
Viele Wege führen nach Rom und immerhin 30 auf den Großglockner. Diese Vielfalt an Aufstiegen ergibt sich aufgrund der komplexen Struktur aus Graten, Rinnen, Gletschern und Felswänden. Die Besteigung des höchsten Berges Österreichs ist eine Herausforderung für Bergsteiger. Weit, hoch und äußerst anspruchsvoll ist die Tour nach ganz oben. Dort wird man mit einzigartigen Ausblicken auf gigantische Berggipfel, grüne Täler und Waldgebiete belohnt. Ausdauer, Kondition und Erfahrung gehören ebenso wie Teamgeist und eine professionelle Ausrüstung zu den notwendigen Voraussetzungen. Wenn sich jeder auf jeden verlassen kann, ist die Tour zum Gipfel des Großglockners erfolgreich zu bewältigen.

Ausdauer, Erfahrung und Weitblick

Ein Berg kann wie eine unüberwindbare Herausforderung wirken – steile Pfade, wechselnde Bedingungen und die scheinbar endlose Distanz zum Gipfel. Doch genau das macht den Reiz aus. Schritt für Schritt, mit einem starken Team und einem klaren Plan, wird aus einer anspruchsvollen Route eine erfüllende Aufgabe.

So wie bei unseren Projekten. Sie stellen hohe Anforderungen an uns, verlangen Präzision und Durchhaltevermögen. Doch genau hier liegt unsere Stärke: Wir analysieren, planen und setzen um – mit dem Ziel, Herausforderungen in Erfolge für uns und unsere Kunden zu verwandeln.

Jeder von uns bringt individuelle Fähigkeiten und wertvolle Erfahrungen ein. Ob strategische Planung, technische Umsetzung oder kreatives Problemlösen – es sind die vielfältigen Expertisen, die uns ermöglichen, komplexe Aufgaben effizient und innovativ zu meistern. »



AN SPRUCHS VOLL



AM ENDE WARTET DIE BELOHNING – DER ERREICHTE GIPFEL, DER BLICK AUF DAS GESCHAFFTE UND DAS GUTE GEFÜHL EINES VERLÄSSLICHEN TEAMS.

David Cammerer Gruppenleiter | Sebastian Voigt Projektingenieur
Johannes Ruf Projektleiter | Mohamad Khalaf Projektingenieur (v.l.)



»BATTERIE« IN DEN BERGEN –
PRÄZISE GESTEUERT

Pumpspeicherwerk Goldisthal

Vattenfall Wasserkraft GmbH

100 Jahre alte Technologie wird zum Turbo der Energiewende.



Sind Pumpspeicher die Möglichmacher der Energiewende? Sie sind die Vorratslager für Windkraft und Sonnenenergie und können sekundengenau Schwankungen im Stromnetz ausgleichen. Energie genau dann zu produzieren, wenn sie benötigt wird, schafft Versorgungssicherheit und Netzstabilität.

Die Vattenfall Wasserkraft GmbH betreibt in Goldisthal seit 2003 das größte und modernste Pumpspeicherkraftwerk Deutschlands. Nach einer Betriebszeit von ca. 20 Jahren sollte das Leitsystem für die Schaltanlagen ausgetauscht werden.

BNA wurde mit der Umsetzung beauftragt und implementierte ein modernes PLS in virtualisierter Umgebung. Die bislang getrennten Leitsysteme für die Schaltanlagen und die Verfahrenstechnik wurden vereint und ein separater Backup-Server eingerichtet. Auch wurden die Netzwerkstrukturen neu aufgebaut und die Übertragungsraten erhöht – für eine zukunftsfähige Infrastruktur.

Die Steuerungsinfrastruktur erfuhr eine umfassende Modernisierung durch den Austausch der SPS-Systeme und die Anbindung von Schutzgeräten. Von BNA eigens entwickelte Schnittstellenbausteine gewährleisteten dabei eine nahtlose und effiziente Integration. Für eine zuverlässige und leistungsstarke Kommunikation erfolgt die Anbindung der E/A-Peripherie über LWL.

Das IT-Sicherheitskonzept von BNA gemäß NIS-2-Richtlinie umfasst umfangreiche Maßnahmen wie die Netzwerksegmentierung, Multifaktorauthentifizierung, moderne Firewalls und weitere.

Dank einer vorausschauenden und sorgfältigen Planung konnte BNA die umfangreichen Umbauarbeiten über ein Jahr im Voraus so gestalten, dass die Arbeiten bei laufendem Betrieb termingerecht abgeschlossen werden konnten, auch auf Grund der engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Vattenfall-Team.

FAKTEN

1.060 Megawatt

13 Mio. m³ Arbeitswasser – Fassungsvermögen des Oberbeckens, für ca. 9 h Turbinenvolllastbetrieb

in ca. 100 Sekunden vom Stillstand auf volle Leistung

Energie

»Hocheffizient und schadstoffarm – diese Art zu heizen ist kaum zu toppen«, so die Stadtwerke, die kontinuierlich in den Ausbau und die Modernisierung investieren.

Mit einer vierfach höheren Leistung gegenüber dem Vorgängermodell versorgt das neue, hochmoderne Blockheizkraftwerk im Steinweg die Bewohner der Meiningen Innenstadt mit effizienter und schadstoffarmer Fernwärme und die Nachfrage steigt. Der gleichzeitig erzeugte Strom wird in das Netz eingespeist. Die geplante Erhöhung des Anschlussgrades wurde damit erfolgreich umgesetzt und auch Spitzenbelastungszeiten können nun besser abgefangen werden.

Als langjähriger regionaler Partner beauftragten die Stadtwerke Meiningen BNA, die EMSR-Technik für die neue effiziente Wärmeerzeugung zu liefern. Im Wesentlichen umfasste dies die Ausrüstung der Schaltanlagen,

die zentrale Steuerung, die Schnittstelle zum zentralen Leitsystem der Stadtwerke Meiningen und die Einbindung der Kompaktanlagen wie das BHKW, den Heißwassererzeuger und den Pufferspeicher sowie aller verbauten Einzelkomponenten zur Aufschaltung auf die zentrale Steuerung und das zentrale Prozessleitsystem.

Die Überwachung und Steuerung über die örtliche Bedienebene ermöglicht schnelle Reaktionszeiten vor Ort. Die Anbindung an die zentrale Leitstelle der Stadtwerke Meiningen bietet zusätzliche Sicherheit.

Der Verbrennungsmotor mit seinen 20 Zylindern ist hochmodern. Auch wenn er derzeit Wärme und Strom noch aus fossilem Erdgas erzeugt, kann er perspektivisch mit Biomethan und synthetischem Erdgas betrieben werden. Die Stadtwerke blicken also längst schon zum »grünen« Brennstoff.

MEHR POWER, MEHR SICHERHEIT, MEHR FERNWÄRME

BHKW Steinweg

Stadtwerke Meiningen GmbH

Die Stadtwerke Meiningen setzen in ihrer Stadt konsequent auf Fernwärmeversorgung. An sieben Standorten, an denen die Stadtwerke Blockheizkraftwerke betreiben, wird die Fernwärme für das gesamte Stadtgebiet erzeugt.

FAKTEN

1,82 MW thermische Leistung

1,55 MW elektrische Leistung

90 % Wirkungsgrad

180 m³ Pufferspeicher für eine flexible Versorgung

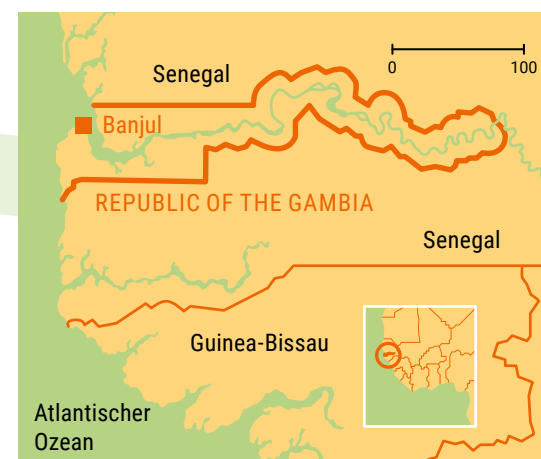
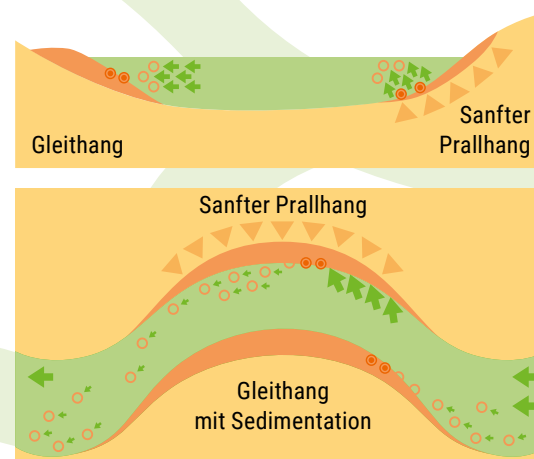


WAND LUNGS FÄHIG



Fluss-Land

WESTAFRIKA | GAMBIA



FLUSS-LAND-FAKTEN

- Flusslänge: 1.130 km
- Fischbestand: 70 Fischarten
- Vogelwelt: 550 Vogelarten
- Einwohner: ca. 2,7 Millionen
- Hauptstadt: Banjul
- Fläche: 11.295 km²

Kraftvoll und wandlungsfähig

Ein Fluss findet immer seinen Weg. Mal ruhig und gemächlich, mal kraftvoll und durchsetzungsstark bahnt er sich durch die Landschaft – so, wie es die Gegebenheiten zulassen, aber auch, wie es seiner Natur entspricht. Er passt sich an, formt aber auch seine Umgebung und schafft neue Wege.

»Wussten Sie, dass Gambia fast nur aus einem Fluss und den Flussufern besteht?«

Der Gambia-Fluss hat eine Gesamtlänge von etwa 1.130 Kilometern. Innerhalb Gambias fließt der Fluss über eine Strecke von rund 500 Kilometern durch das Land Richtung Atlantik. Der Fluss bestimmt das fruchtbare Landschaftsbild.

In der Mäandrierung nimmt der Fluss von den Prallhängen durch die Erosion Mineralien und organische Substanzen auf und legt die Teilchen an den Gleithängen ab. So sind Flora und Fauna in einem Flusstal einer ständigen Veränderung ausgesetzt.

Auch unsere Projekte erfordern Anpassungsfähigkeit an äußere Bedingungen, doch sie bieten uns ebenso die Möglichkeit, aktiv zu gestalten. Mit klarem Blick auf die Herausforderungen analysieren wir die Situation und entscheiden, ob es Zeit ist, behutsam voranzuschreiten oder kraftvoll neue Impulse zu setzen. »

WAND LUNGS FÄHIG

UNSERE STÄRKE LIEGT DARIN,
FLEXIBEL ZU BLEIBEN, OHNE DAS ZIEL
AUS DEN AUGEN ZU VERLIEREN.

Axel Bärwald Vertriebsleiter



**PUNKTGENAUE MESSUNGEN
FÜR SAUBERE ERGEBNISSE**

Erweiterung der Medienerfassung

MEWA Textil-Service SE & Co.
Deutschland OHG

Das Leitmotiv der MEWA, einem führenden Anbieter von textilen Dienstleistungen, lautet:

»Verantwortungsvoll handeln und Qualität liefern.« Seit über 110 Jahren setzt die MEWA Maßstäbe für den Umweltschutz und Ressourcenschonung.

Für mehr Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit im Reinigungsprozess wurde BNA von der MEWA mit der Ausrüstung zusätzlicher Messstellen an den Standorten Hameln, Saarlouis, Lauenburg, Bottrop und Groß Kienitz sowie mit deren Integration in die Prozessleit- und Betriebsdatenerfassungssysteme beauftragt.

Nach Möglichkeit sollten alle während des Waschprozesses verbrauchten Medien wie beispielsweise Strom, Wasser und Dampf erfasst werden. Allein am Standort in Bottrop wurden über 90 neue Messstellen eingerichtet.

Insgesamt umfasste die Leistung von BNA die Projektierung, Planung und Auslegung der messtechnischen Sensorik, die Lieferung und Inbetriebnahme der Sensorik und der Steuerungstechnik sowie deren Programmierung einschließlich Parametrierung der Prozessleit-systeme und Bedienpanels.



Die elektrische Anbindung an die Steuerung erfolgt per Profibus PA. Hier dient die zweiadrig Kupferleitung nicht nur dem Datentransfer, sondern auch der Energieversorgung. Die Planung und der Aufbau der Profibusstrukturen erfordern spezifisches Fachwissen und eine Zertifizierung.

Die Medienverbräuche können in Echtzeit überwacht und visualisiert werden, wodurch Einsparpotenziale identifiziert und gleichzeitig Schwachstellen aufgedeckt werden können. Weiterhin liefert die präzise Erfassung der Medienverbräuche nötige Informationen für nachhaltige Investitionsentscheidungen. Dies senkt insgesamt die Kosten, verbessert die Umweltbilanz und steigert die Qualität für saubere Ergebnisse.



ECHTZEIT-DATENANALYSE FÜR

Verbesserung des Ressourceneinsatzes

Prozessoptimierung

Kostenreduzierung

Reduktion des CO₂-Ausstoßes

Optimierung des Wartungsprozesses

Wärmepumpentechnologie:
Erfolgsrezept zur Dekarbonisierung.

Erstmals für die Milchindustrie lieferte BNA die Schaltanlagen, Automatisierungs- sowie Prozessleittechnik für einen neuen innovativen Sprühtrockner zur Molkenverarbeitung inkl. des Lübbers WKK-Systems. Ein neuartiges und zukunftsweisendes Energiekonzept, in dem durch den Einsatz von sieben Hochtemperaturwärmepumpen der energieintensive Prozess der Pulverherstellung signifikant dekarbonisiert wird. Verglichen mit der herkömmlichen Technologie wird der Gasverbrauch am Standort der Molkerei um bis zu 65 % reduziert und eine Senkung der CO₂-Emissionen um über 6.000 Jahrestonnen erreicht.

Diese Anlagenkombination in einer derartigen Installationsgröße ist weltweit einzigartig. Die gesamte Prozessanlage findet Platz in einem neuen 45 m hohen Gebäude.

BNA lieferte die Schaltanlage für Antriebe mit einer Gesamtleistung von über 1,6 MW und

Industrie

Frequenzumrichter mit einer Ansteuerung über Profisafe für die Übertragung sicherheitsrelevanter Daten mit einer Leistung von 0,75 kW bis zu 560 kW.

Die implementierte fehlersichere Steuerung, welche in Anlagen mit erhöhten Sicherheitsanforderungen eingesetzt wird, erlaubt einen intelligenten Systemdurchgriff bis hin zu den elektrischen Antrieben und Messsystemen, zum Schutz von Mensch, Maschine und Umwelt.

Die Bestandsanlage von zwei Sprühtrocknern verfügt über ein SCADA-System mit spezieller Bausteinbibliothek. Der neue Sprühtrockner musste nahtlos integriert werden. BNA hat die zu berücksichtigenden Standards für die Projektierung, Programmierung und Visualisierung übernommen.

SPRÜH-TROCKNER

8.500 kg/h Pulver

Ø 11 m Trocknungskammer mit Zyklo-nen und Abluftfilter



WKK-SYSTEM

7 Hochtemperaturwärmepumpen mit je 330 kW Leistung

Reduzierung des Gasverbrauchs um bis zu 65 %



WERTVOLLES LEBENSMITTEL-EFFIZIENT UND NACHHALTIG VERARBEITET

Sprühtrockner für die Milchindustrie

Lübbers Anlagen- und Umwelttechnik GmbH

In der Prozessindustrie arbeitet BNA für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus.

Eine langjährige Geschäftsbeziehung verbindet BNA mit Lübbers, einem führenden Anbieter von industriellen Anlagen der Trocknungs- und Verdampfungstechnologie für die Lebensmittel-, pharmazeutische und chemische Industrie.

HIGHLIGHTS BRANCHE ABWASSER

VER TRAU ENS VOLL



VER TRAU ENS VOLL

Miteinander reden

USA | SEQUOIA NATIONAL PARK

SEQUOIA (MAMMUTBAUM): GENERAL SHERMAN TREE

- Stammhöhe: 84 m
- Stammumfang: > 31 m
- Baumkrone: ø 33 m
- Volumen: 1.487 m³
- Lebendmasse: ca. 2.400 t
- Alter: ca. 2.300 Jahre

Kombinieren, wachsen, gestalten

Das Wood Wide Web zeigt uns, wie starke Verbindungen zu außergewöhnlichen Ergebnissen führen können. Hier werden Wissen und Energie geteilt, jeder Baum unterstützt den anderen und gemeinsam lebt der Wald.

In enger Zusammenarbeit von Experten aus verschiedenen Disziplinen entstehen bei uns Lösungen, in denen wir geballtes Know-how und innovative Ansätze vereinen. Jeder bringt sein spezifisches Wissen ein, doch es ist das Zusammenspiel, das uns stark macht.

Durch diese vertrauensvolle Zusammenarbeit können wir uns gegenseitig unterstützen, anpassen und schnell auf Herausforderungen reagieren. Unsere interdisziplinäre Stärke erlaubt es uns, flexibel und effizient zu arbeiten, immer mit dem Ziel, zusammen die beste Lösung zu realisieren. >>

»Wussten Sie, dass es ein gigantisches unterirdisches Kommunikationsnetzwerk, das sogenannte Wood Wide Web, gibt?«

Mit 1.487 m³ ist der »General Sherman Tree« im kalifornischen Sequoia-Nationalpark der Baum mit dem größten Holzvolumen der Welt. Dass so ein Baum-Riese nicht über Nacht wächst, ist klar. Doch warum werden manche Bäume dicker, älter, größer oder schöner als ihre Artgenossen?

Besonders im Wald bilden Bäume zusammen mit anderen Bäumen und Pflanzen ein unterirdisches »Netzwerk«. Hier existiert ein bedarfsge-rechter Informationsaustausch zwischen ihnen. Die Botschaften sind verschlüsselt – für uns Menschen unverständlich. Erkennen z. B. die feinen Wurzelspitzen eines Baumes Feuchtigkeitsmangel im Boden, senden sie ein Signal an die Baumkrone. Weniger Blätter lassen weniger Wasser verdunsten.

So in etwa funktioniert die interne Kommunikation. Damit auch die externe Kommunikation zwischen den Bäumen funktioniert, bedarf es der Pilze. Sie umgeben die Wurzeln, liefern Phosphor und Stickstoff. Sie ermöglichen aber auch die Informationsverarbeitung zwischen den Bäumen und anderen Pflanzen. Die Bäume bedanken sich bei den Pilzen unter anderem mit der Lieferung von Zucker aus der Photosynthese. Somit steht kein Baum im Wald für sich allein, sondern er profitiert von dem ihn umgebenden Pilzmyzel und seinen Artgenossen.



WIE DAS WOOD WIDE WEB
SCHAFFEN AUCH WIR STARKE
VERBINDUNGEN, DIE UNS
WACHSEN LASSEN.

Bernd Becker Monteur
Justin Leipnitz Elektroprojektant (v.l.)



INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Gruppen-Klärwerk Nordborchen

Gemeinde Borchen

Für eine leistungsstarke und zukunftssichere Abwasserbehandlung investiert die Gemeinde Borchen sukzessive in neue Technik.



Die Gemeinde Borchen im Großraum Paderborn in Nordrhein-Westfalen betreibt das GWK Nordborchen.

In der Vergangenheit konnte BNA die Gemeinde Borchen bei der Modernisierung und Optimierung ihrer Anlage unterstützen und lieferte die Automatisierungs- und Leittechnik verschiedener Anlagenbereiche. Aktuell waren die EMSR-Technik des Zulaufbereichs zu erneuern und 14 Außenbauwerke mit einheitlicher Steuerungs- und Fernwirktechnik auszurüsten.

BNA implementierte ein neues Prozessleitsystem inkl. der Integration der 14 Außenbauwerke. Mit der Aufschaltung dieser ist die optimale Steuerung und Überwachung möglich.

Die Gemeinde Borchen ist nun in der komfortablen Lage, den Gesamtüberblick zu behalten und auf Störungen oder die sich ändernden Anforderungen schnell zu reagieren. Und auch Wartungen sind nun aus der Ferne möglich, was weniger Servicefahrten und schnelles Eingreifen bedeutet. Die Visualisierung erfolgt über das bestehende Leitsystem sowie über ein neues Comfort-Panel.

Die bisherigen Räumlichkeiten reichten für die neue Schaltanlage nicht aus. BNA errichtete eine Betonstation mit neuer Unterverteilung für den Zulaufbereich. Dies hatte den Vorteil, dass die bestehende Schaltanlage bis zur Inbetriebnahme der neuen weiterhin uneingeschränkt genutzt werden konnte.

Auch die Schaltanlage des Sandfangräumers wurde neu ausgerüstet und mit einer autarken Steuerung versehen. Mit der gesamten Maßnahme konnte eine Vergleichmäßigung der Zulaufmenge erreicht werden. Dies ermöglicht einen effizienteren und nachhaltigeren Betrieb der Anlage sowie eine Erhöhung der Betriebssicherheit.



FAKTEN

- Zulauf/Rechen
-
- Gebälsestation
-
- Schlammwässerung/ Flockungshilfsmittel
-
- 14 Außenbauwerke
-

Neben der Migration des Prozessleitsystems für das Hauptklärwerk, der Anbindung seiner Außenbauwerke sowie der mehr als 40 Abwasserpumpwerke unter Beachtung der geforderten IT-Sicherheitsaspekte lieferte BNA neue Prozessrechner und nahm Anpassungen an der Netzwerkinfrastruktur vor. Der Netzwerkaufbau des Klärwerks wurde räumlich getrennt: Während sich die gesamte Rechentechnik zuvor auf der Kläranlage befand, wurde sie nun redundant an zwei Standorten eingerichtet. Dies führt zu einer deutlichen Erhöhung der Ausfallsicherheit des Gesamtsystems.

Die Migration ist ein komplexes Unterfangen. BNA plante die Lösung inklusive aller Hard- und Softwarekomponenten und entwickelte eine Migrationsstrategie, die eine Umstellung

Abwasser

im laufenden Betrieb sowie eine gesicherte, unterbrechungsfreie Abwasserentsorgung gewährleistet. Das Systemupdate konnte dann innerhalb von kurzen zwei Wochen vor Ort implementiert werden.

Die gesamte Maßnahme verlief reibungslos mit großartiger Unterstützung und Begleitung durch das Betriebspersonal der SWT. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit »Hand in Hand« erwies sich als entscheidender Erfolgsfaktor.



HÖCHSTE SYSTEMLEISTUNG

Hauptklärwerk Trier

SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier



Kläranlagen gehören zu den kritischen Infrastrukturen (KRITIS) und müssen daher hohe Sicherheitsstandards erfüllen.

Ein modernes Prozessleitsystem gewährleistet durch integrierte Cybersecurity-Maßnahmen Schutz vor Angriffen und unbefugtem Zugriff und sorgt zugleich dafür, dass der Betrieb auch in Krisensituationen stabil bleibt.

Das Hauptklärwerk Trier in Rheinland-Pfalz ist "ready for KRITIS", so die SWT. BNA lieferte das neue redundante Prozessleitsystem für das Klärwerk. Damit erfüllte es bereits die KRITIS-Anforderungen des Bundesinnenministeriums, noch bevor diese offiziell in Kraft traten.



FAKTEN

- 10 Mio. m³ behandeltes Abwasser pro Jahr
-
- 170.000 EW
-
- energieneutral seit 2017
-

**ERSCHLIESSUNG
DES LÄNDLICHEN RAUMS**

Verbandskläranlage Bösleben

Wasser-/Abwasserzweckverband
Arnstadt und Umgebung (WAZV)

Der weitere Anschluss des ländlichen Raumes an die zentrale Abwasserbeseitigung ist das Ziel des WAZV, geregelt im Abwasserbeseitigungskonzept 2020.



Es ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Wasserqualität, des Umweltschutzes und für die Förderung der regionalen Entwicklung.

In Hinblick auf den Anschluss weiterer Gemeinden und das Wachsen des Gewerbegebietes erweiterte der WAZV die Verbandskläranlage Bösleben um einen zweiten SBR-Reaktor für den Parallelbetrieb mit zwei SBR-Anlagen mit aerober Schlammstabilisierung. Zudem erhielt die VKA Bösleben eine Kompaktrechenanlage, einen Schlamm- sowie einen Pufferspeicher und eine Fällmittelstation zur Phosphateliminierung, um den Überwachungswert von 2,0 mg/l zu erreichen.

Herzstück ist die von BNA installierte Schaltanlage mit Steuerungstechnik für die Erweiterungen und für eine neue leistungsfähige Gebläsestation zur Belüftung der Bestands- und Neuanlage, witterungssicher untergebracht im neu erbauten Wirtschaftsgebäude.

Zusätzlich wurde die gesamte Messtechnik der VKA ausgetauscht bzw. neu errichtet. Und bei Netzausfall kann die Kläranlage nun über

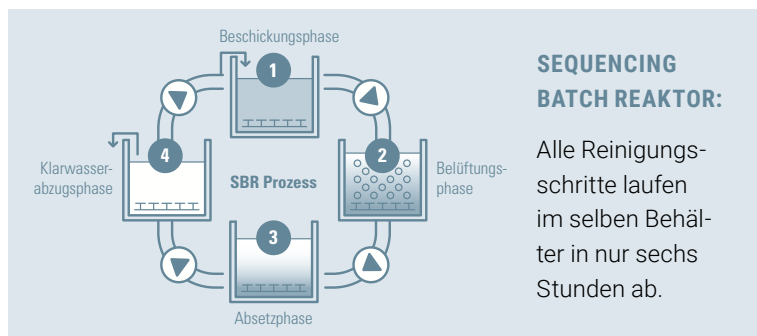
eine Umschalteneinrichtung von einer mobilen Netzersatzanlage versorgt werden.

Das Prozessleitsystem hat BNA erweitert und angepasst und für einen übergeordneten Anlagenbetrieb auf die Zentrale der Kläranlage Arnstadt in Ichtershausen aufgeschaltet. Die Visualisierung und Bedienung der VKA Bösleben wird über ein Panel in der neuen Schaltanlage sichergestellt.

Der Umbau der Bestandsanlage sowie die Inbetriebnahme der Neuanlage wurden in enger Zusammenarbeit mit der Belegschaft des WAZV erfolgreich und reibungslos während des laufenden Betriebs umgesetzt.

FAKTEN

- Verdopplung der Kapazität
- Parallelbetrieb mit zwei SBR-Anlagen
- aerobe Schlammstabilisierung



SEQUENCING BATCH REAKTOR:

Alle Reinigungsschritte laufen im selben Behälter in nur sechs Stunden ab.

Abwasser

Für die ständige Verbesserung von Umweltschutzmaßnahmen über die gesetzlich verlangten Bestimmungen hinaus, investierte MEWA am Standort Hameln in ihre firmeneigene Abwasserbehandlungsanlage.

Die MEWA beauftragte BNA, die EMSR-Technik für die neue Anlage zu liefern und die bestehende Ultrafiltration zurückzubauen: mit dem Ziel, die Qualität des gereinigten Wassers erheblich zu verbessern, die Abwassermenge zu erhöhen und zugleich den Energieverbrauch zu senken, wodurch die Anlage wesentlich effizienter arbeitet.

Die Leistungen von BNA umfassten die Planung und Projektierung der Schaltanlage, die SPS-Programmierung und Anpassungen des Leitsystems. BNA realisierte die Schnittstelle zu den bestehenden Anlagenteilen und errichtete einen abgesetzten Bedienclient im Bereich der Flotation für mehr Flexibilität und Prozesssicherheit.

In der Flotation werden gezielt Chemikalien dosiert, um den pH-Wert des Wassers auf

einen optimalen Bereich zu bringen, der für die Trennung von Verunreinigungen oder unerwünschten Stoffen erforderlich ist. Für beste Reinigungsleistung und Kosteneffizienz spielt die präzise Steuerung von BNA eine entscheidende Rolle.

Für mehr Energieeffizienz und optimierte Anlagennutzung wurden die Pumpen mit Frequenzumrichtern nachgerüstet. Unterschiedlichste und teilweise bis dato unbekannte Fabrikate führten zu einem erhöhten Parametrierungsaufwand, der dank der Flexibilität des BNA-Teams erfolgreich bewältigt werden konnte.

Darüber hinaus meisterte unser Team die ständigen, agilen Anpassungswünsche sowie den hohen Klärungsbedarf zu technischen Daten der Aggregate mit Bravour.



**KOMPLEXE ABWÄSSER –
SAUBER AUFBEREITET**

Industriekläranlage MEWA Hameln

MEWA Textil-Service SE & Co.
Deutschland OHG

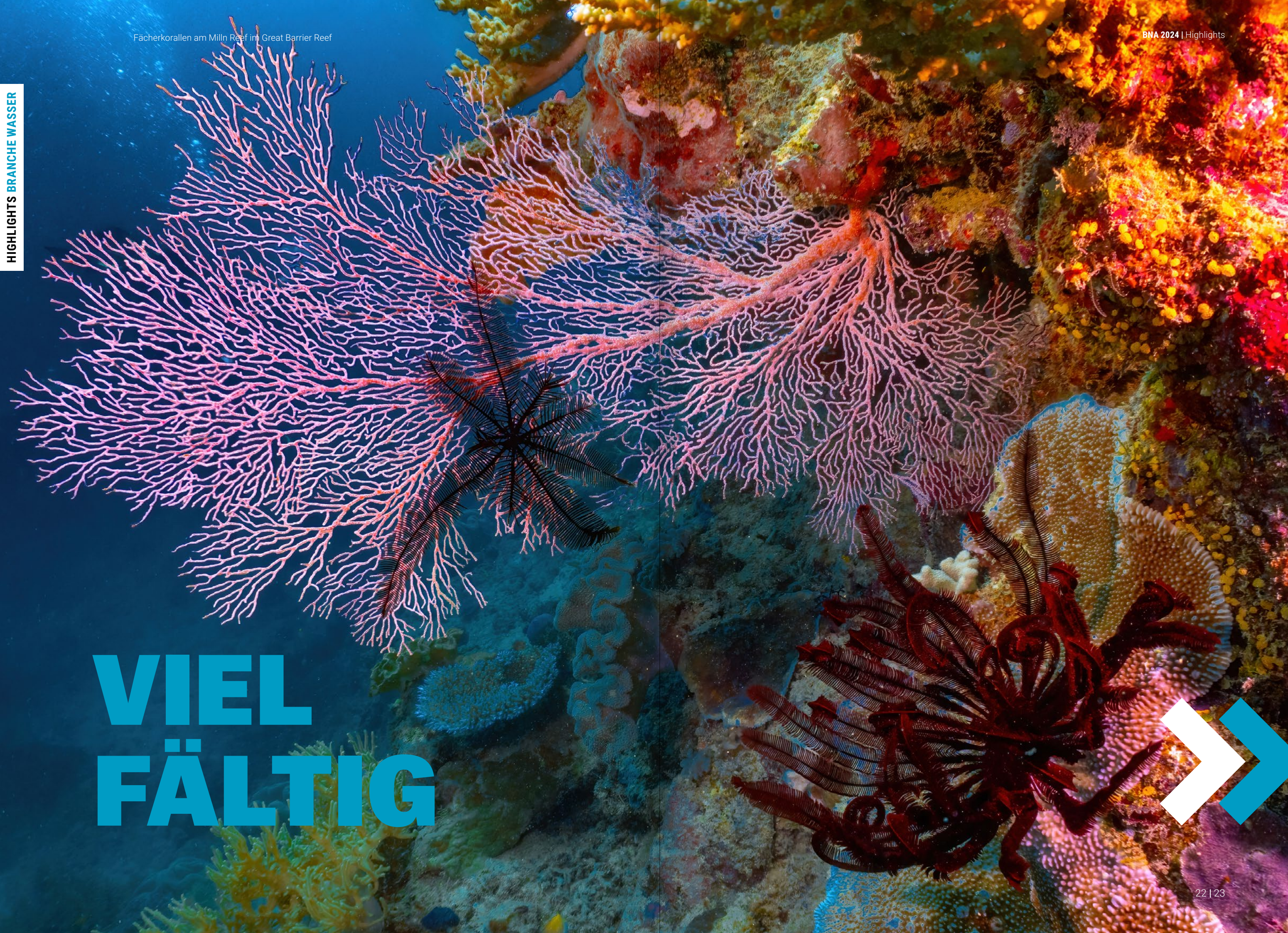


Umweltschutz und Ressourcenschonung gehören bei der MEWA, Europas Branchenführer im Bereich Textil-Management, zum Unternehmensprinzip.

Eine neue Flotationsanlage ersetzt die bisherige Ultrafiltration. Zur Vorbehandlung und Reinigung der komplexen Industrieabwässer ist die Flotation eine zuverlässige, anpassungsfähige und kosteneffiziente Lösung.

FAKTEN

- Flotationsanlage
- Abwassermenge auf 12 m³/h erhöht



**VIEL
FÄLTIG**



Fächerkorallen am Millin Reef im Great Barrier Reef









**VIEL
FÄLTIG**

8. Weltwunder

AUSTRALIEN | GREAT BARRIER REEF

UNESCO WELTNATURERBESTÄTTE UND SEINE BEWOHNER

-  1.625 Fischarten
-  > 3.000 Weichtierarten
-  600 Korallenarten
-  > 200 Vogelarten
-  > 30 Wal- und Delfinarten
-  6 der 7 Meeresschildkrötenarten

»Wussten Sie, dass das Great Barrier Reef eines der komplexesten Ökosysteme unseres Planeten ist?«

Etwa 350.000 km² Paradies unter Wasser und so groß wie 70 Millionen Fußballfelder! Korallen sind wunderbare Unterwasserwelten und gehören zum Stamm der mehrzelligen Nesseltiere. Sie sind wie Steingärten unter Wasser – aus runden, eckigen, flachen, rohrartigen oder kegelförmigen Gebilden – kostbar und fragil – alt und jung zugleich. Sie schützen den Meeresboden vor Erosion und die Strände vor Flutwellen. Die Farben der Korallen stammen von Pigmenten der Algen, mit denen sie in Symbiose leben. Diese Lebensweise trägt auch zu einer Senkung des CO₂-Gehalts im Meer bei. Das Great Barrier Reef bildet einen Lebensraum für über 9.000 Tierarten, von riesigen Säugetieren wie dem Wal, über Reptilien, Fische, Vögel, Weichtiere, Krustentiere bis hin zu Plankton und Mikroorganismen.

Für neue Perspektiven

Seine beeindruckende Vielfalt an Farben, Formen und Lebewesen macht das Great Barrier Reef nicht nur zu einem der schönsten Orte der Welt, sondern auch zu einem der interessantesten Ökosysteme. Jedes Element, vom kleinsten Korallentier bis hin zu den majestätischen Meeresschildkröten, spielt eine entscheidende Rolle – gemeinsam schaffen sie ein harmonisches Ganzes.

So verstehen auch wir Vielfalt. Sie ist ein Schlüssel zu Stabilität, Innovation und Erfolg. Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit verschiedenen

Fähigkeiten, Perspektiven und Charakteren bereichern unser Team und lassen uns immer wieder Neues schaffen. Unterschiedliche Ansätze und Blickwinkel führen zu kreativen Lösungen, die alleine nicht erreichbar wären.

Potenziale erkennen, fördern und in einer Kultur des Respekts und der Offenheit zusammenarbeiten gehört zu unserem Selbstverständnis. Ob es um Nationalitäten, Geschlechter, Ideen oder Fähigkeiten geht – Vielfalt eröffnet uns neue Perspektiven. »

Great Barrier Reef:
344.400 km²

Deutschland
357.000 km²



**ES IST DIE VIELFALT, DIE UNS
STARK UND ERFOLGREICH MACHT.
DENN JEDE PERSPEKTIVE ZÄHLT.**

Benjamin Straubel Projektkaufmann
Matthias Kaufmann Projektleiter
Constanze Ziegler Projektkoordinatorin (v.l.)



DOPPELT SO VIEL TRINKWASSER

TWA Hochbehälter Högstraße

Wasser- und Abwasserzweckverband
Gotha und Landkreisgemeinden (WAG)

Mit dem Bau der neuen Trinkwasseraufbereitung hat der WAG die Chance genutzt, die Trinkwasserkapazität für den Erholungsort Tam bach-Dietharz in Thüringen zu verdoppeln und nachhaltig zu sichern.



Seit über 100 Jahren liefert die Oswaldquelle unentwegt das köstlich-kühle Nass. So rein Quellwasser auch ist, es muss aufbereitet werden. Bisher geschah dies in der TWA Oswaldquelle, die schwierig erreichbar mitten im Wald lag und deren Technik aus dem Jahr 1995 stammte. Zudem konnte sie nur die Hälfte der laut wasserrechtlicher Genehmigung möglichen Rohwasserentnahme aufbereiten.

Die neue moderne TWA wurde als Anbau an den Hochbehälter Högstraße errichtet – nicht mehr so abgelegen und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend. Mittels Entsäuerungsfiltration, Ultrafiltrationsanlage und UV-Desinfektion sorgt sie für ultrareines Trinkwasser in doppelter Menge.

Projektierung, Schaltanlage, Installation, Messtechnik, Leittechnik, komplexe Automatisierungsaufgaben, verschiedene Kommunikations- und Datenanbindungen sowie die Alarmierung waren Leistungsumfang von BNA. Die Bedienung und Überwachung erfolgt vom zentralen Leitstand des Verbandes und für mehr Flexibilität über ein örtliches Panel.

Besondere Anforderungen stellte die Sicherstellung der bestehenden Wasserversorgung

des Ortes während der gesamten Bauphase dar. Ein weiterer kritischer Aspekt war die strikte Einhaltung der zeitlichen Abläufe. Dank der guten Zusammenarbeit der insgesamt vier beteiligten Lose konnte das Vorhaben termingerecht und reibungslos realisiert werden.

Eine Vielzahl von Qualitätswerten wie Trübung, pH-Wert, Leitfähigkeit und Temperatur, die jetzt überwacht werden können, ist Garant für eine zukunftssichere, nachhaltige Trinkwasserversorgung.

FAKTEN

Verdopplung der
Trinkwasserauf-
bereitung

Ultrafiltration-
Kompaktanlage



BNA lieferte für die Trinkwassertalsperren Kerspe und Herbringhausen moderne Prozessleitsysteme, redundant und mit unterlagerten Automatisierungsstationen.

Die Automatisierungstechnik wurde vollständig ausgetauscht, Teile der Schaltanlage erneuert und angepasst. Das Prozessleitsystem beider Talsperren wurde virtualisiert. Die Kommunikation in der Feldebene erfolgt unter Verwendung von Profinetkommunikation. Zusätzlich wurden lokale Anlagenbedienungen eingerichtet.

Weiterhin übernahm BNA die Bestandsaufnahme der Netzwerke, die Erstellung eines Netzwerkkonfigurators mit diversen Netzwerken für beide Anlagen getrennt sowie die anlagenübergreifende Inbetriebnahme.



WICHTIGE WASSERSPEICHER

Trinkwassertalsperren Kerspe und Herbringhausen

Wupperverband

Trinkwassertalsperren sind multifunktional und essenziell für die Versorgung mit einer der wichtigsten Ressourcen überhaupt: sauberem Wasser.

Mit zunehmender Wasserknappheit spielen sie eine Schlüsselrolle, um die Wasserressourcen nachhaltig zu verwalten und an künftige Herausforderungen anzupassen – Voraussetzungen dafür sind leistungsstarke Prozessleitsysteme.

Der Wupperverband betreibt insgesamt 14 Talsperren, davon drei Trinkwassertalsperren: die Große Dhünn-Talsperre, die Kerspe-Talsperre und die Herbringhauser Talsperre.

Wasser

Aufgrund der Komplexität des Umbaus mussten die Anlagen wechselseitig außer Betrieb genommen werden. In nur 18 Monaten waren die Umbauten beider Anlagen abgeschlossen und die Arbeiten für die im Anschluss beauftragte größte Talsperre, die Große Dhünn-Talsperre, konnten beginnen.

KERSPE-TALSPERRE

12 Mio. m³/a Rohwasser

15,6 Mio. m³ Fassungsvermögen



Die Prozessleitsysteme der Anlagen sind im Laufe der Jahre heterogen gewachsen.

Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie vereinheitlicht der Wupperverband die Prozessleitsysteme seiner Anlagenstandorte und bringt sie auf den neuesten Stand für mehr Effizienz, Sicherheit und Flexibilität.

**TRINKWASSERAUFBEREITUNG
OPTIMIERT**

Wasserwerk Garßen

Stadtwerke Celle GmbH

100.000 Menschen versorgt das in Garßen gelegene Wasserwerk der Stadtwerke Celle mit reinem, kristallklarem Trinkwasser.



Um den hohen Standard der Trinkwasserversorgung nicht nur zu halten, sondern weiter zu verbessern, investierten die Stadtwerke in die Modernisierung des Wasserwerkes. »Ziel ist, die gesamte Anlage, besonders in Zeiten des Klimawandels und zunehmender Trockenheit, flexibel, jederzeit zuverlässig und effizient fahren zu können«, so Manfred Terlutter, Technischer Leiter der Stadtwerke Celle.

Für das gesamte Wasserwerk sowie zahlreiche Außenanlagen, darunter 16 Rohwasserbrunnen, Trafostation, vier Druckerhöhungsanlagen und vier Datensammler, erneuerte BNA die Automatisierungs- und Prozessleittechnik und lieferte auch teilweise die Schaltanlagen und Prozessmesstechnik.

Durch die Modernisierung wurde nicht nur die Betriebssicherheit erheblich erhöht, sondern auch der komfortable Zugriff auf alle Anlagen verbessert. Dies umfasst das Bedienen, Beobachten, Auswerten und die Alarmierung, sowohl am örtlichen Prozessleitsystem als auch aus der Ferne über externe Arbeitsplätze.

Zusätzlich konnte die Versorgungssicherheit durch die Neuausrüstung eines Notsteuersystems für die Reinwasserversorgung der angeschlossenen Netze deutlich gesteigert

werden. Zudem wurden die Flexibilität und Sicherheit durch die Umstellung auf eine bedarfsgerechte und flexibel steuerbare Rohwasserförderung aus den 16 Brunnen in die drei Reinwasserbehälter deutlich erhöht. Alle drei Behälter können nun unabhängig voneinander genutzt werden.

Und alles bei laufendem Wasserwerksbetrieb: die Erneuerung aller Ausrüstungen und die Umstellung der Reinwasserförderung. Dies gelang nur stufenweise und oft in extrem kurzen, präzise geplanten Zeitfenstern.



FAKTEN

ca. 5,5 Mio. m³/a
aufbereitetes
Trinkwasser

Trinkwasserversorgung für 100.000
Menschen

Wasserwerke verbrauchen erhebliche Mengen an Energie für das Pumpen, Aufbereiten und Verteilen von Wasser. Angesichts steigender Energiepreise und wachsender Umweltaforderungen bietet Photovoltaik in Wasserwerken eine nachhaltige und zukunftsweisende Lösung. Sie vereint Klimaschutz, Energieunabhängigkeit und Kosteneffizienz.

Als langjähriger regionaler Partner beauftragten die WW Sonneberg BNA mit der Realisierung der EMSR-Technik. Dies umfasste die Lieferung der Betonstation, die Schaltanlagen und Bestandsanpassungen, die Neuausrüstung von Fernwirk- und Automatisierungstechnik zur Anbindung der PV-Anlage und zur Gewährung von Zugriffen für die Überwachung und Steuerung der PVA-Einspeisung sowie die Aufschaltung auf das Prozessleitsystem der WW Sonneberg.

Weiterhin realisierte BNA erstmals die vollständige Ausrüstung und Inbetriebnahme eines für das Einspeisemanagement benötigten EZA-Reglers.

»Jetzt werden die Hochbehälter nach Sonnenstand befüllt.«



»Das Potenzial zur Einsparung von Energie in der Wasserwirtschaft ist enorm hoch. Wir werden sicher noch einige große PV-Anlagen in unseren Wasserwerken und Kläranlagen bauen!« betont Bernd Hubner, Werkleiter der Wasserwerke Sonneberg.

Wasser

Das Prozessleitsystem managt die Befüllung der zwei Hochbehälter, und zwar nach Sonnenstand. Die Pumpen springen erst an, wenn genügend »Sonnenstrom« verfügbar ist, in der Reihenfolge der Pegelstände. So wird gewährleistet, dass der selbst erzeugte Strom maximal genutzt wird.

Für den Betrieb einer PV-Anlage ist eine Vielzahl von behördlichen Genehmigungen und organisatorischen Aufgaben zu bewältigen. Auch hierbei unterstützte BNA die WW Sonneberg und übernahm das äußerst umfangreiche und zeitintensive Unterlagenmanagement.

FAKTEN

2.100 m² Freiflächenanlage

426 Kilowatt peak (kWp)

Einsparung von 300.000 kWh Strombezug

**EINFACH SONNENSTROM:
ENERGIEEINSPARUNG
IN DER WASSERWIRTSCHAFT**

TWA Rottmar PV-Anlage

Wasserwerke Sonneberg

Die aktuell größte wasserwirtschaftliche PV-Anlage in Thüringen haben die Wasserwerke Sonneberg für die Trinkwasseranlage Rottmar gebaut.



GEMEIN SAM





GEMEINSAM

Ein Team on Tour OSTAFRIKA | LAKE-NAKURU-NATIONALPARK

EINE GROSSE GEMEINSCHAFT: ZWERGFLAMINGO

-  Größe: max. 100 cm
-  Gewicht: bis 2 kg
-  Alter: bis 50 Jahre
-  Brutzeit: ca. 30 Tage
-  Lebensraum: Salz- und Sodasee
-  Futter: Algen, Plankton
-  Fluggeschwindigkeit: bis 60 km/h
-  Brutkolonie: bis zu 2 Mio. Vögel

Gemeinsam gestalten

Ein Flamingoschwarm am Nakurusee zeigt, was möglich ist, wenn jeder Einzelne seinen Platz findet. Tausende Vögel bewegen sich scheinbar mühelos, und doch ist jeder Flug, jede Landung und jede Bewegung das Ergebnis von Instinkt, Präzision und Anpassungsfähigkeit.

Bei BNA bringt jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter spezialisierte Fähigkeiten mit. Ob in unserer Abwicklung, der Verwaltung oder im Vertrieb – jeder Einzelne übernimmt anspruchsvolle Aufgaben und wirkt mit seinem Expertenwissen. Es ist ein unsichtbares, aber unverzichtbares Zusammenspiel.

Was uns verbindet, ist ein gemeinsames Ziel: Erfolg durch individuelles Engagement. Mit einem klaren Verständnis für die eigenen Aufgaben trägt jeder dazu bei, dass alles ineinandergreift. Jedes Detail zählt, jede Aufgabe ist entscheidend – und am Ende steht ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Für unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter. »

»Wussten Sie, dass sich Flamingos beim Flug in die Winterquartiere immer wieder in den Flugpositionen abwechseln?«

Flamingos, die in den Tropen leben, bleiben das ganze Jahr in ihrem Gebiet. Der andere Teil dieser farbenfrohen Zugvögel zieht in wärmere Gebiete nach Südeuropa, Süd-, Mittelamerika, Afrika oder Asien. Für längere Strecken können sie in einer Nacht 500 bis 600 km zurücklegen. Sie fliegen oft in Reihen oder V-Formationen. Bei Flamingos gibt es keinen Alpha- oder Leitvogel, sie wechseln sich in der Position als voranfliegender Vogel ab, um Kräfte zu sparen. Das beweist echten Teamgeist.

Sie gehören zu den geselligsten Vögeln der Welt und schließen dauernde Freundschaften. Zudem brüten Flamingos immer in großer Nähe zueinander und sind nur sehr selten Einzelbrüter. Die Kolonien bestehen oft aus Tausenden oder Zehntausenden Individuen. Am größten und beeindruckendsten sind einige Kolonien des Zwergflamingos – wie im Lake-Nakuru-Nationalpark in Kenia – die zeitweise bis zu zwei Millionen Individuen umfassen können.



GEMEINSAM SIND WIR BNA.

Erik Lehmann Projektingenieur MES
Katrin Rose Personalreferentin
Mario Werner Fachbereichsleiter
 Energie und Industrie (v.l.)



**BNA UNTERSTÜTZT
KRITIS-BETREIBER**

IT-Sicherheits- konzept

Wasser, Abwasser, Energie, Industrie

Kritische Infrastrukturen sind ein attraktives Ziel für Cyberangriffe, die potenziell zu hohen wirtschaftlichen Schäden bis hin zu Versorgungsausfällen führen können.



BNA unterstützt ihre Kunden aller Branchen verstärkt dabei, ihre IT-Sicherheitsinfrastrukturen zu verbessern und gegen wachsende Cyberbedrohungen abzusichern.

Angesichts der zunehmenden Komplexität und Raffinesse von Cyberangriffen ist es unser Ziel, proaktive Sicherheitslösungen anzubieten, die nicht nur auf aktuelle Bedrohungen reagieren, sondern auch zukünftige Risiken antizipieren. Hierfür ist eine Vielzahl von Maßnahmen erforderlich:



Bestandsaufnahme der IT-Infrastrukturen

Die aktuelle Sicherheitslage und die Effizienz der Systeme werden evaluiert, um maßgeschneiderte, zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln. Ziel ist es, unseren Kunden einen klaren Fahrplan für die Optimierung ihrer Systeme und Prozesse zu bieten.

Erneuerung der Netzwerk-Technik

Ein entscheidender Schritt, um Netzwerkleistung, Skalierbarkeit und Sicherheitsstandards zu optimieren und die Grundlage für zukünftige technologische Entwicklungen zu schaffen.

Erneuerung der Server- und Storage-Infrastrukturen

Diese Maßnahme ist Teil unseres kontinuierlichen Bestrebens, leistungsfähige, skalierbare und zukunftssichere IT-Lösungen bereitzustellen. Moderne Server- und Speicherlösungen erhöhen nicht nur die Effizienz und Verfügbarkeit, sondern bilden auch die Basis für die Integration neuer Technologien und eine optimierte Datenverarbeitung.

Migration zu Next-Gen-Firewall-Technologien (NGFW)

Ein wichtiger Schritt, um die Netzwerksicherheit auf ein neues Level zu heben. Damit bieten wir unseren Kunden eine robuste Abwehr gegen die zunehmende Zahl an Cyberbedrohungen. Die Umstellung auf Next-Gen-Firewalls ist Teil unseres ganzheitlichen Ansatzes, die IT-Sicherheit unserer Kunden proaktiv zu verbessern. Gleichzeitig legen wir die Basis für eine zukunftsfähige und resiliente IT-Infrastruktur.

Mit anexo[®] Instandhaltung als »All-In-One« Software für das Instandhaltungsmanagement, die Planung, Durchführung und Auswertung in einem Tool vereint, vermeidet die EMERGY Medienbrüche.

Aufträge müssen nicht mehr per Hand erstellt und ausgedruckt werden. Auch die umfangreiche und zeitintensive Rückdokumentation der durchgeführten Wartungen und Maßnahmen erfolgt digital und in nur wenigen Schritten.

Das workflowbasierte System ermöglicht mobiles, flexibles und nachweissicheres Arbeiten auf unterschiedlichen Endgeräten.

Der logische Aufbau sowie die leichte Handhabung in der Planung wie auch bei der Durchführung von Wartungen sorgten bei der

Daten + IT

Belegschaft der EMERGY für eine schnelle Akzeptanz des Tools: »Selbst die »älteren« Kollegen kommen super zurecht«, freut sich Herr Wissen vom Wasserwerk Borken. Er ist so zufrieden, dass er »sein« neues, leistungsstarkes Hilfsmittel bereits bei anderen Wasserwerken im Verbund empfohlen und vorgestellt hat.

Mit effektiven und zielgerichteten Workshops unterstützte BNA das Wasserwerk-Team und bietet auch im Nachgang telefonische sowie webbasierte Unterstützung an.



**VOM »BLÄTTERWALD« ZUM
DIGITALEN ABBILD DER ANLAGE**

Wasserwerke Borken und Coesfeld

EMERGY Führungs- und Service-
gesellschaft mbH



Vom »Blätterwald« zum digitalen Abbild einer Anlage zu wechseln, ist mehr als nur eine Modernisierung – es ist der Schlüssel zu effizienteren, nachhaltigeren und zukunftssicheren Betriebsabläufen.

Für die Wasserwerke Coesfeld und Borken im EMERGY-Verbund und deren Außenanlagen sollte ein Wartungs- und Instandhaltungssystem umgesetzt werden. Das innovative BNA Produkt anexo[®] Instandhaltung fand hierbei seinen erfolgreichen Einsatz. BNA implementierte anexo[®] unter Berücksichtigung der IT-Vorgaben auf der bestehenden Infrastruktur, sodass sie sich nahtlos in die vorhandene IT-Umgebung der Wasserwerke integrierte.





Aktie und Aktionäre



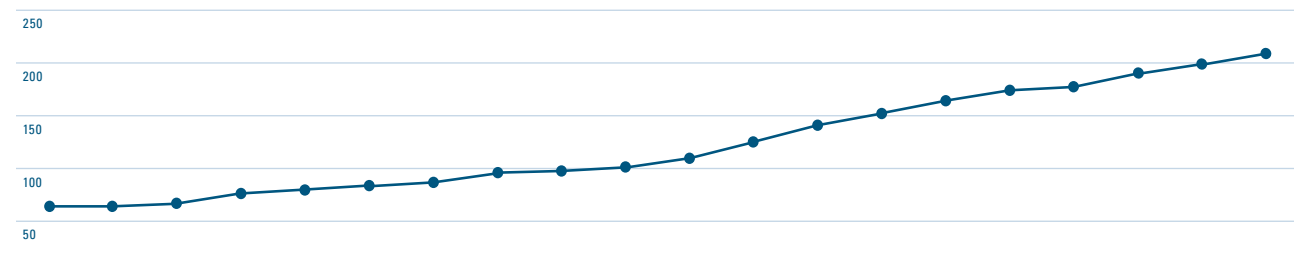
AKTIE UND AKTIONÄRE

Aktionäre Nach der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2000 unterbreiteten die drei Gründer des Unternehmens den Mitarbeitern ein Beteiligungsangebot und legten so den Grundstein für eine starke Beteiligung der Mitarbeiter am eigenen Unternehmen BNA. Seitdem haben die Mitarbeiter regelmäßig die Möglichkeit, Aktien zu erwerben. Heute halten Mitarbeiter insgesamt 14 % der Anteile. Als Aktionäre wird für sie der Zusammenhang zwischen der eigenen Arbeit, der Zufriedenheit ihrer Kunden und dem wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens besonders bewusst.

Die Mitarbeiter unterliegen in der Veräußerung ihrer Aktien keinen Beschränkungen. Sie haben zwischenzeitlich Aktien an ihre Kinder übertragen oder an Aktionäre außerhalb des Unternehmens veräußert. Dadurch ist der Kreis an Aktionären kontinuierlich gewachsen. BNA hat heute insgesamt 208 Aktionäre und 7 % des Aktienkapitals befinden sich in den Händen externer Aktionäre.

Die Gründer des Unternehmens und ihre Familien halten 79 % der Aktien. Sie bekennen sich zu ihrer Verantwortung für das Unternehmen und sichern die Kontinuität der Unternehmenspolitik.

ANZAHL DER AKTIONÄRE DER LETZTEN 20 JAHRE



Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl	65	65	67	77	80	84	87	96	98	101	110	125	141	152	164	174	177	190	198	208

ANTEILSBESITZ zum 30.09.2024



Gründerfamilien	79 %
Mitarbeiter-Aktionäre	14 %
Aktionäre	7 %

Aktionsoptionsplan Auf Grund der am 28.04.2017 beschlossenen bedingten Kapitalerhöhung um bis zu nominal 225.000 € wurden im Geschäftsjahr, das am 30.09.2022 endete, 6.900 Bezugsaktien im Gesamtnennbetrag von 34.500 € ausgegeben. Im Geschäftsjahr, das am 30.09.2023 endete, wurden weitere 1.700 Bezugsaktien im Gesamtnennbetrag von 8.500 € ausgegeben. Dadurch hat sich das Grundkapital auf 3.242.080 € erhöht, das bedingte Kapital beträgt damit noch 182.000 €. Im Geschäftsjahr, das am 30.09.2024 endete, wurden keine Bezugsrechte ausgeübt.

Aktie Das Grundkapital der BNA beträgt 3.242.080 €. Es ist eingeteilt in 648.416 Stückaktien. 426.544 Stückaktien sind Stammaktien (Aktienart A), 221.872 Stückaktien sind stimmrechtslose Vorzugsaktien (Aktienart B). Die Inhaber der Vorzugsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 5 ct. je Aktie.

Alle Aktionäre sind im Aktienregister des Unternehmens eingetragen. Der Vorstand kann die Eigentümer deshalb direkt anschreiben und zu den Hauptversammlungen einladen, ohne dass diese sich selbst im Bundesanzeiger über anstehende Termine informieren müssen.

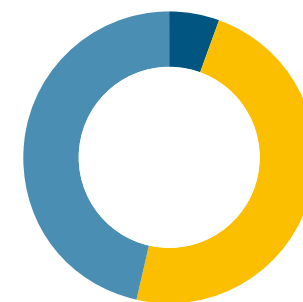
Die BNA-Aktie ist nicht verbrieft. Aktionäre erhalten nach jedem Kauf oder Verkauf einen Auszug aus dem Aktienregister mit den sie betreffenden Angaben. Zusätzlich werden alle Aktionäre einmal jährlich vom Unternehmen angeschrieben und über den aktuellen Stand ihrer Beteiligung sowie die für sie im Aktienregister hinterlegten Daten informiert.

Finanzkommunikation Eine Aktie ist ein unternehmerisches Investment. Der Wert einer Aktie wird im Wesentlichen bestimmt durch die Erträge, die das Unternehmen in der Zukunft erwirtschaften kann, seine Wachstumsperspektive und das Vertrauen, das Anleger diesen Prognosen schenken.

Der Vorstand der BNA bekennt sich zu einer nachhaltig offenen und umfänglichen Finanzkommunikation. Auf den Internetseiten des Unternehmens werden Quartalsinformationen sowie Mitteilungen zu Auftragseingängen und sonstigen Ereignissen aktuell bereitgestellt. In

AKTIONÄRSSTRUKTUR

zum 30.09.2024



Gründerfamilien	11
Mitarbeiter-Aktionäre	100
Aktionäre	97

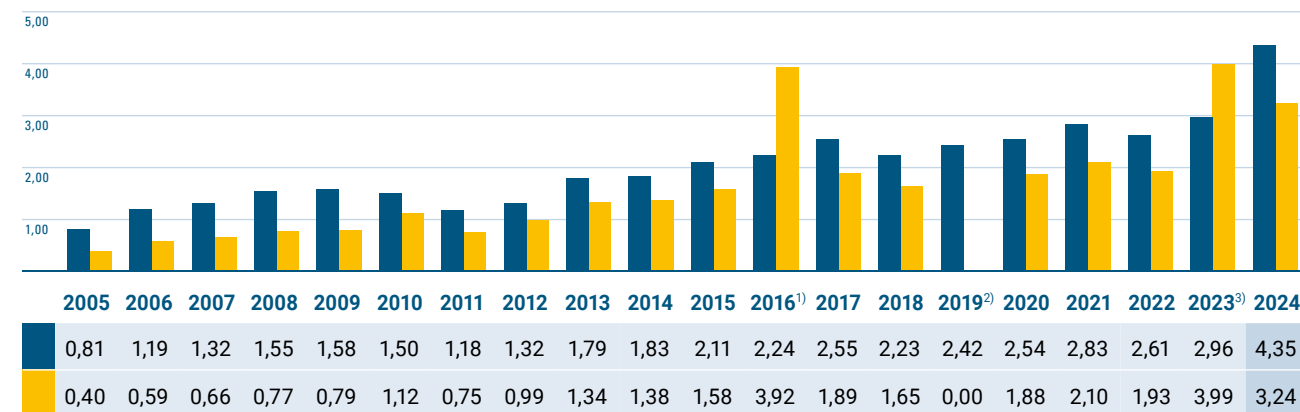
den Geschäftsberichten und auf der jährlich stattfindenden Hauptversammlung informiert der Vorstand umfangreich über die Marktsituation, die langfristige Strategie des Unternehmens und die erreichten Ergebnisse. Informationen über die handelnden Personen, die Satzung und andere Unternehmensdaten stehen zusätzlich im Bereich Investoren der BNA-Website bereit.

Kurs Die BNA-Aktie wird nicht an einer Börse oder einer vergleichbaren Institution gehandelt. Bei Anwendung des KGV-Verfahrens ließe sich mit einem anzunehmenden Kurs-Gewinn-Verhältnis und einem Gewinn 2024 von 4,35 € je Aktie rechnerisch ein Wert je Aktie ermitteln. Zur Abschätzung eines anwendbaren Kurs-Gewinn-Verhältnisses können vergleichbare börsennotierte Unternehmen dienen. Der so ermittelte Aktienwert kann potentiellen Käufern oder Verkäufern als grobe Orientierung dienen. Letztlich entscheidend sind immer die tatsächlichen erzielten Preise.

Dividende Seit Gründung im Jahre 1990 schloss BNA jedes Geschäftsjahr mit Gewinn ab. Diese Gewinne und eine ausgezeichnete Liquidität waren die Grundlage stabiler Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre. Dabei kamen mindestens 50 % des erwirtschafteten Gewinns den Aktionären direkt zugute, in den letzten Jahren lag die Ausschüttungsquote bei 75 %. Der verbleibende Teil wurde in das Wachstum und die Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert. Als Ausnahme zur sonst stabilen Ausschüttungspolitik wurde in der Hauptversammlung im März 2020 beschlossen, zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie keine Dividendenausschüttung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 vorzunehmen. BNA ist gut durch die Krise gekommen, daher beschloss die Hauptversammlung im März 2024 die Zahlung einer Sonderdividende, womit die Ausschüttung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 nachgeholt wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete BNA einen Jahresüberschuss von 2.820 Tsd. €. Der Gewinn je Aktie beträgt 4,35 €. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 28.03.2025 vorschlagen, je Stammaktie (Aktienart A) eine Dividende von 3,24 € und je Vorzugsaktie (Aktienart B) eine Dividende von 3,29 € auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

GEWINN UND DIVIDENDE DER LETZTEN 20 JAHRE je Aktie in €



¹⁾ Dividende je Stammaktie, inklusive einmaliger Sonderdividende von 2,26 €/Aktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

²⁾ Zur Liquiditätssicherung während der Corona-Pandemie erfolgte keine Dividendenausschüttung.

³⁾ Dividende je Stammaktie, inklusive einmaliger Sonderdividende von 1,79 €/Aktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

Aktiensplit 2016 im Verhältnis 1:6, die Werte vor 2016 sind an den Split angepasst. Ab 2016 Dividende je Stammaktie, Vorzugsaktien plus 5 ct.

Gewinn
Dividende

Kauf und Verkauf Eine Börse steht für Kauf und Verkauf der BNA-Aktie nicht zur Verfügung. Kauf- und Verkaufsinteressent müssen auf anderen Wegen zusammenfinden. In der Vergangenheit hat sich deshalb der Kreis der Aktionäre aus dem Unternehmensumfeld herausgebildet. In der Praxis kann dieses Verfahren die kurzfristige Realisierung eines Kaufs oder Verkaufs erschweren. Der zunehmende Bekanntheitsgrad der BNA und die nachhaltig guten Erträge haben den Kreis der Interessenten stetig wachsen lassen. Käufer und Verkäufer finden auf der BNA-Webseite Hinweise und Formulare, die eine direkte Abwicklung zwischen Interessenten erleichtern.

Zusätzlich steht für Kauf und Verkauf der BNA-Aktie eine Plattform im Internet zur Verfügung. Hier können Käufer und Verkäufer ihr Interesse einem Treuhänder mitteilen. Dieser vermittelt den Kontakt zwischen Käufer und Verkäufer und übernimmt auf Wunsch die treuhänderische Abwicklung des Geschäfts.



Lagebericht

der **BN Automation AG** zum 30.09.2024



GESCHÄFTSVERLAUF

ÜBERBLICK

BNA blickt auf das erfolgreichste Geschäftsjahr in ihrer Unternehmensgeschichte zurück. Der Umsatz in Höhe von 30,8 Mio. €, die Gesamtleistung in Höhe von 28,6 Mio. €, der Rohertrag in Höhe von 17,7 Mio. € markieren die Bestwerte in der Unternehmensgeschichte.

Mit einem Jahresüberschuss von 2,8 Mio. € und einem Ergebnis je Aktie von 4,35 € erzielte BNA im Berichtsjahr den höchsten Wert in der Unternehmensgeschichte. Gemessen am Jahresüberschuss beträgt das Wachstum gegenüber dem Vorjahr 47,1 %.

GESAMTLEISTUNG, JAHRESÜBERSCHUSS UND CASH-FLOW in Tsd. €

Geschäftsjahr	2023	2024	zum Vj.
Gesamtleistung	25.788,4	28.628,0	+11,0 %
Jahresüberschuss	1.917,7	2.820,1	+47,1 %
Cash-Flow	2.267,0	3.049,9	+34,5 %

Die Vermögenslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Bilanzsumme liegt mit 19,4 Mio. € auf Vorjahresniveau. Das Eigenkapital erhöhte sich um 2,1 % auf jetzt 10,7 Mio. €, der Anteil am Gesamtvermögen beträgt 55,0 %. Das durchschnittliche Eigenkapital rentierte 2024 mit 26,7 %.

Die Finanzlage des Unternehmens ist nach wie vor sehr solide. Die für die Vorfinanzierung der laufenden Projekte benötigten Mittel sanken gegenüber dem Vorjahr um 34,6 % auf 2,9 Mio. €. Die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. €. Der Gesamtbetrag der Kassen- und Bankguthaben beträgt 9,1 Mio. €. Der Cash-Flow nach DVFA/SG liegt mit 3,0 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Auch aus vertrieblicher Sicht war das Geschäftsjahr 2024 das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte. Der Vertrieb akquirierte Aufträge im Wert von 27,6 Mio. € und somit 22,4 % mehr als im Vorjahr. Der Auftragsbestand per 30.09.2024 erhöhte sich um 9,8 % auf 28,2 Mio. €. Die Auftragsreichweite beträgt 257 Tage.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug die Nettoinvestitionen (ohne Finanzanlagen) 896 Tsd. €.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die BN Automation AG ihre finanzielle Leistungsfähigkeit weiter stärken und an die positiven Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Die BN Automation AG hat ihre Umsatz- und Ergebnisziele erreicht, den Rohertrag gesteigert und die Finanzstruktur verbessert.

Wachstum in Umsatz und Ergebnis Der Umsatz betrug 30,8 Mio. € und lag 22,4 % über dem Vorjahr sowie 2,5 % über dem geplanten Wert von 30,0 Mio. €. Die Gründe für diese Entwicklung sind der Abschluss eines Großprojekts mit einem Umsatzanteil von 22 % und die gesteigerte Anzahl von Projektabschlüssen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 181 Projekte abgeschlossen, darunter 62 kurzfristig akquirierte Aufträge. Im Vorjahr waren es 150 Projekte, darunter 21 kurzfristig akquirierte Aufträge.

Der Rohertrag betrug 17,7 Mio. €, er lag 19,0 % über dem Vorjahreswert und übertraf den geplanten Wert von 17,2 Mio. € um 3,1 %. Dies resultiert aus der Umsatzrealisierung Abschluss des größten Teilprojektes des mehrjährigen Bauvorhabens TWA Eschdorf in Luxemburg und dem hohen Anteil an eigener Wertschöpfung.

Das EBIT erreichte 4,1 Mio. €, was einem Anstieg von 44,2 % gegenüber dem Vorjahr und 22,4 % gegenüber dem Planwert von 3,3 Mio. € entspricht. Die Umsatzrendite betrug 13,2 %, verglichen mit 11,2 % im Vorjahr und dem geplanten Wert von 11,0 %.

Stärkung der Finanzkraft und Liquidität Die Cashflow-Rate lag bei 10,7 %. Der Cashflow nach DVFA/SG betrug 3,0 Mio. € und übertraf den Vorjahreswert um 34,5 %. Die für die Vorfinanzierung benötigten Mittel wurden durch effizientere Abrechnungen der laufenden Projekte um 34,6 % gesenkt, was zu einer Verbesserung der Finanzstruktur führte.

Verbesserung der Vermögens- und Kapitalstruktur Das Eigenkapital stieg um 222 Tsd. € auf 10,7 Mio. €, die Eigenkapitalquote betrug 55,0 % und liegt somit 1,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert. Die Bilanzsumme blieb mit 19,4 Mio. € nahezu unverändert, während das Anlagevermögen um 10,6 % zunahm.

Wertorientierte Steuerung Die Eigenkapitalrendite lag bei 26,7 % und übertraf den Vorjahreswert um 7,7 Prozentpunkte. Die EBIT-Marge betrug 14,3 % und lag damit über dem Vorjahreswert von 11,0 %. Geplant waren 11,9 %.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER BNA

BNA automatisiert verfahrenstechnische Prozesse, entwickelt betriebliche Datenlösungen und realisiert die IT-Infrastruktur von Unternehmen. Das Leistungsangebot gliedert sich in die Sparten Automatisierungs- und Prozessleittechnik, Betriebsdatenerfassung und Manufacturing Execution Systems, Informationstechnik, Schaltanlagenbau und Elektromontage, Sensorik, Service und Softwareentwicklung. Das Produktangebot umfasst Softwareprodukte für die Betriebsdatenerfassung, das Instandhaltungsmanagement, das Energiedatenmanagement und den Aufbau von Plant Information Management Systems.

Alle Leistungen werden in Projektform erbracht und beinhalten, je nach Aufgabenstellung, einzelne, mehrere oder alle Sparten des Leistungsangebotes. Bei Neuinvestitionen und komplexen Modernisierungsvorhaben übernimmt BNA die Gesamtverantwortung für die Lieferung der Elektro- und Steuerungsanlage.

Das Leistungsangebot der BNA umfasst die gesamte Wertschöpfungskette eines Projektes von der Beratung über Konzepterstellung, Hard- und Software-Engineering, Fertigung und Montage bis zur Inbetriebsetzung. Für Montageleistungen werden Nachunternehmer hinzugezogen. Nach Abschluss eines Projektes erbringt BNA den Service über den gesamten Lebenszyklus der Anlage.

BNA bietet ihre Leistungen in den Geschäftsfeldern Wasser, Energie und Industrie an.

Das Geschäftsfeld Wasser umfasst Anlagen der kommunalen Trinkwasserversorgung, Anlagen zur Aufbereitung von Prozess- und Reinstwasser für die Industrie, kommunale und industrielle Kläranlagen, Talsperren und Hochwasserschutzanlagen sowie Bäder.

Im Geschäftsfeld Energie konzentriert sich BNA auf Gas- und Dampfturbinenkraftwerke, auf Heizkraftwerke und Fernwärmeversorgung sowie auf die Medienversorgung in Industrieparks.

Das Geschäftsfeld Industrie umfasst die Prozessindustrie und die Fertigungsindustrie. In der Prozessindustrie bildet die Branche Nahrungs- und Genussmittel den Schwerpunkt. Daneben ist BNA in den Branchen Glas und Chemie aktiv. In der Fertigungsindustrie arbeitet BNA für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus.

BNA vermarktet ihre Leistungen weltweit. Deutschland stellt mit einem Umsatzanteil von durchschnittlich über 90 % das Hauptabsatzgebiet dar. Auf ausländischen Märkten agiert BNA in der Regel als Auftragnehmer deutscher Unternehmen oder deren ausländischer Tochterunternehmen. Der Auftrag für die TWA Eschdorf in Luxemburg stellt hierbei eine Ausnahme dar. BNA realisiert dieses Projekt im Rahmen einer ARGE gemeinsam mit zwei mittelständischen Maschinenbauunternehmen. Im Berichtsjahr betrug der Umsatz in diesem Projekt 22 % vom Gesamtumsatz.

BNA partizipiert an Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand gleichermaßen. Mit ihrem breiten Leistungsangebot erreicht BNA viele potentielle Abnehmer. Mit einer großen eigenen Fertigungstiefe wird die Abhängigkeit von Lieferanten und Kooperationspartnern reduziert. Der hohe Anlagenbestand und ein umfassendes Serviceangebot tragen wesentlich zu einem stabilen Auftragsaufkommen bei. Die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Branchen verringert die Anfälligkeit für konjunkturelle Schwankungen und regionale Krisen.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

Rahmenbedingungen Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland stagniert seit über zwei Jahren. Die ausgeprägte Schwächephase hat nicht nur konjunkturelle Ursachen. Themen wie Dekarbonisierung und demografischer Wandel erfordern strukturelle Anpassungen in Deutschland, die die langfristigen Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft dämpfen. Die sich überlagernden Wirkungen von Strukturwandel und konjunktureller Flaute zeigen sich vor allem im produzierenden Gewerbe.

BNA partizipiert mit ihrem Geschäft an privaten und öffentlichen Investitionen in Anlagen und Ausrüstungen. Für beide Sparten hatte die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose in ihrem Herbstgutachten 2023 für das Jahr 2024 eine leicht positive Entwicklung vorhergesagt. Die Investitionen in Ausrüstungen sollten um 1,4 % steigen, die öffentlichen Bauinvestitionen um 0,9 %.

VERÄNDERUNG DES BIP in %

Kalenderjahr	2022	2023	2024*
Bruttoinlandsprodukt	1,4 %	-0,3 %	-0,1 %
Ausrüstungsinvestitionen Inland	4,5 %	-0,8 %	-6,7 %

* Prognose [2]

Die Investitionen in Ausrüstungen entwickelten sich tatsächlich deutlich schlechter als prognostiziert und werden 2024 voraussichtlich um 6,7 % zurückgehen. Die öffentlichen Bauinvestitionen entwickelten sich hingegen in etwa wie prognostiziert und werden mit einer leichten Steigerung von 0,7 % für 2024 erwartet.

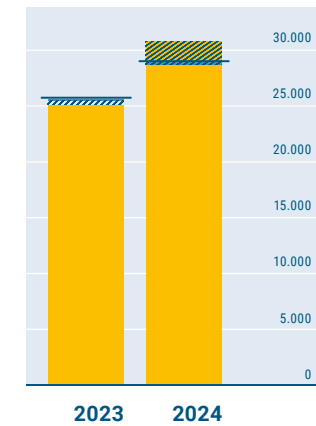
Die Rahmenbedingungen für das Geschäft der BNA entwickelten sich damit schlechter als zu Beginn des Berichtsjahres prognostiziert.^{[1], [2]}

Nachfrage Trotz der schwachen Rahmenbedingungen führte insbesondere die rege Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand zu einer anhaltend guten Nachfrage. Im Geschäftsfeld Wasser identifizierte BNA eine ausreichende Anzahl an Projekten. Sowohl im Bereich der kommunalen Abwasserbeseitigung als auch in der kommunalen Trinkwasserversorgung war das Investitionsgeschehen rege. Weniger Anfragen gab es in der industriellen Prozesswasseraufbereitung und Abwasserreinigung. Auch in dem für BNA zugänglichen Teil des Marktes für Talsperren und Hochwasserschutzanlagen gab es eine gute Nachfrage.

Das Geschäftsfeld Energie litt unter denselben Problemen wie in den Vorjahren. Die Investitionen in konventionelle Kraftwerke waren gering, führten aber zu einigen Anfragen für die Erneuerung der Steuerungstechnik. Im Bereich der kommunalen Wärmeversorgung gab es einige Anfragen für Projekte zur Erneuerung der Automatisierungs- und Leittechnik.

Im Geschäftsfeld Industrie, insbesondere in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, lag die Nachfrage für Automatisierungslösungen und EMSR-Technik auf dem guten Niveau des Vorjahres. Für Datenlösungen sieht BNA sowohl im öffentlichen als auch im industriellen Bereich weiterhin einen wachsenden Bedarf. Die gestiegenen Anforderungen an die IT-Sicherheit führten zu Anfragen zur Aufwertung der IT-Infrastruktur.

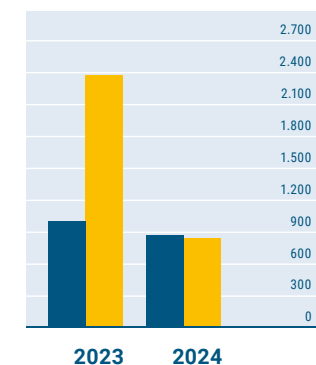
UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG in Tsd. €



Umsatz ¹⁾	25.153,1	30.790,1	+22,4 %
Bestandsveränderung an teillfertigen Arbeiten	476,0	-2.412,5	-606,8 %
sonstige aktivierte Eigenleistungen	159,3	250,3	+57,2 %
Gesamtleistung ¹⁾	25.788,4	28.628,0	+11,0 %

¹⁾ siehe letzter Punkt »Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen im Lagebericht«

VERÄNDERUNG LAGERBESTÄNDE in Tsd. €



Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	991,4	860,7	-13,2 %
geleistete Anzahlungen	2.366,0	838,4	-64,6 %

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

Umsatzentwicklung BNA erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 30,8 Mio. €, dabei leistete der Abschluss des größten Teilprojektes des Bauvorhabens TWA Eschdorf in Luxemburg mit 6,3 Mio. € einen wesentlichen Beitrag. Zusammen mit vielen kleineren und mittleren Aufträgen liegt der Umsatz damit 22,4 % über dem Vorjahr und 2,5 % über dem Planansatz. Der Bestand an angearbeiteten Projekten nahm dagegen um 2,4 Mio. € ab. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 28,6 Mio. € und liegt damit 2,0 % über Plan.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 181 Projekte abgeschlossen, darunter 62 Projekte, für die der Auftrag erst im Laufe des Geschäftsjahres erteilt wurde. Der Umsatz mit Wartungs- und Serviceleistungen stieg auf 5,6 Mio. € und lag damit 0,7 Mio. € über dem Vorjahr. BNA gelingt es, neben den Projekten auch viele kleine Serviceaufträge für die Kunden abzuarbeiten.

Aufgrund der guten Auftragslage waren die produktiven Kapazitäten ganzjährig ausgelastet.

Auftragseingang Unsere Vertriebsplanung für 2024 sah vor, den Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahres inklusive der laufenden Großprojekte zu berücksichtigen und den Auftragseingang entsprechend der verfügbaren Kapazitäten zu planen.

AUFTRAGSEINGANG in Tsd. €

Geschäftsjahr	2023	2024	zum Vj.
Auftragssumme	22.574,0	27.636,9	+22,4 %
kalkulatorischer Rohertrag	13.074,3	17.137,6	+31,1 %

BNA akquirierte im Geschäftsjahr 2024 Aufträge im Gesamtwert von 27,6 Mio. €. Das sind 22,4 % mehr als im Vorjahr. Der Eigenanteil liegt bei 62,0 % und damit 4,1 % über dem Wert des Vorjahres.

Der Auftragsbestand per 01.10.2024 beläuft sich auf 28,2 Mio. € und liegt damit 9,8 % über dem Vorjahr. Die Auftragsreichweite, gemessen an der per 01.10.2024 verfügbaren Kapazität, beträgt 257 Tage.

BESCHAFFUNG

Materialintensität Die Materialintensität liegt mit 38,1 % unter dem Niveau des Vorjahres. Während der Material- und Wareneinkauf um 3,6 % zunahm, nahmen die Nachunternehmerleistungen um 3,3 % ab.

MATERIALINTENSITÄT in %

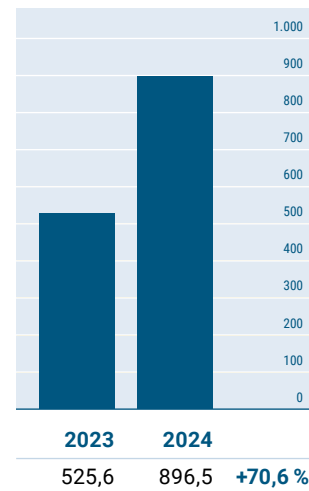
Geschäftsjahr	2023	2024	zum Vj.
Materialintensität	42,2 %	38,1 %	-9,9 %

Materialbestand Der wesentliche Teil des benötigten Materials wird projektbezogen und nicht als Lagerware geordert. Dies hat zur Folge, dass 88,5 % des Lagerbestandes konkrete Projekte betreffen und 11,5 % der allgemeinen Materialvorhaltung für Service und Wartung sowie der Absicherung gegen drohende Lieferengpässe dienen.

Der Bestand des Materiallagers sank im Berichtsjahr um 13,2 % auf 861 Tsd. €. Die Reduzierung des Bestandes im Materiallager resultiert aus dem operativen Geschäft und dem Abbau der Materialbevorratung zur Kompensation von Lieferengpässen. Die rechnerische Reichweite des Materiallagers sank daher zum Geschäftsjahresende auf 57 Tage.

NETTOINVESTITIONEN

in Tsd. €



INVESTITIONEN

Status quo BNA verfügt im Gewerbepark »Am Wald« in Ilmenau über Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt ca. 8.600 m², bebaut mit einer Fertigungshalle und mehreren Labor- und Verwaltungsgebäuden. Zusätzlich steht dem Unternehmen im Gewerbepark »Am Wald« eine mit einer Fertigungshalle und einem Bürogebäude bebaute Vorratsfläche von 3.400 m² zur Verfügung. Seit Januar 2020 unterhält BNA außerdem eine Niederlassung in Bergheim, in angemieteten Räumlichkeiten, um die Kunden in Nordrhein-Westfalen aus der Nähe zu betreuen.

Aktivierte Eigenleistungen Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fokus auf der Entwicklung zusätzlicher Funktionalitäten, um anxio[®] Daten und Informationen in größeren und komplexeren Systemumgebungen einsetzen zu können. Es wurden funktionale Erweiterungen zur Systemüberwachung, Redundanz, Mehrsprachigkeit, Datenbereitstellung und effizienten Datenspeicherung umgesetzt. Zusätzlich wurden weitere Möglichkeiten zur Datenauswertung ins Produkt integriert. Insgesamt wurden für immaterielle Wirtschaftsgüter Eigenleistungen in Höhe von 248 Tsd. € aktiviert.

Erweiterungsinvestitionen Investitionen in Höhe von insgesamt 59 Tsd. € wurden hauptsächlich in die Erweiterung der Softwarelizenzen und Informationstechnik getätigt.

Ersatzinvestitionen Der weitere Investitionsbedarf betrifft Ersatzinvestitionen in Betriebsausstattung und Fuhrpark in Höhe von 116 Tsd. € sowie in Softwarelizenzen, Engineeringssysteme und Informationstechnik in Höhe von 241 Tsd. €. In die Gebäudeinfrastruktur wurden 280 Tsd. € investiert und in die Büro- und Arbeitsplatzausstattung flossen Mittel in Höhe von 30 Tsd. €.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 915 Tsd. €. Die Netto-Investitionen (ohne Finanzanlagen) betragen 896 Tsd. € und liegen damit 70,6 % über dem Vorjahr.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Produktentwicklung Ursprung der BNA-eigenen Produktpalette ist das Technische Informations- und Bediensystem TIBS. Als modulares Softwareprodukt ermöglicht TIBS den Aufbau von Systemen zur Betriebsdatenerfassung, Energiemanagementsystemen und MES-Systemen (Manufacturing Execution System). Aufbauend auf den Einsatzerfahrungen der letzten Jahre und neuen Anforderungen der Kunden wurde die BNA-Produktpalette beginnend 2016 erweitert und mit anxio[®] Instandhaltung als Software für das Instandhaltungsmanagement das erste Produkt unter der neuen Marke anxio[®] geschaffen.

Im Oktober 2021 erfolgte die Produktfreigabe der 1. Version des Moduls Daten und Informationen von anxio[®]. Im Geschäftsjahr 2024 stand die Erweiterung für den Einsatz in größeren und komplexeren Systemumgebungen im Mittelpunkt der Produktentwicklung. Darüber hinaus wurde BNA in das Siemens Produktpartnerprogramm für das neueste Prozessleitsystem SIMATIC PCS neo aufgenommen. Es wurden zahlreiche organisatorische und technische Maßnahmen umgesetzt, um anxio[®] im Geschäftsjahr 2025 als SIMATIC PCS neo Partnerprodukt auf den Markt zu bringen.

anxio[®] Daten und Informationen Das Modul Daten und Informationen ist als Nachfolgelösung von TIBS eine Software für den Aufbau von Betriebsdatenerfassungssystemen, Energiemanagementsystemen und MES-Systemen. Mit Leistungsanalysen, Energieberichten, Chargenverfolgung, Qualitätsanalysen, Kennzahlenberechnung, Störgrundanalysen oder Auswertung von Verbräuchen und Prozessdaten liefert das Modul eine große Palette vorgefertigter Reports und Analysen zur Unternehmenssteuerung.

anxio[®] Instandhaltung ist eine Software zur Planung, Durchführung und Dokumentation der betrieblichen Instandhaltung. Für die Instandhaltungstätigkeiten vor Ort stehen mobile Endgeräte zur Verfügung, die dem Wartungspersonal vielfältige Unterstützung bei seiner Tätigkeit geben. Eine offline verfügbare Dokumentation, integrierte Audio-, Video-, Fotodokumentationen, die Identifizierung der Anlagen mittels RFID- oder QR-Technologie sowie

die Anbindung an die Echtzeitdaten aus dem Prozess ermöglichen eine effiziente und nachweissichere Gestaltung des Instandhaltungsprozesses. Im Berichtsjahr erfolgten diverse Erweiterungen und Optimierungen, um die Nutzung des Produkts zu vereinfachen.

TIBS BQC Das Board Quality Cockpit (BQC) ist ein exklusiv für einen Maschinenbauer entwickeltes Softwareprodukt zur Unterstützung der Bedienung seiner weltweit eingesetzten Holzschleifmaschinen. Das Produkt basiert auf Komponenten der BNA-Software TIBS mit neuen Funktionen und spezifisch angepassten Oberflächen. Neben Erfassung, Analyse, Visualisierung und Auswertung von Maschinendaten ergeben sich neue Interaktionsmöglichkeiten und Expertenfunktionen für den Nutzer (Assistenzsystem). Im Berichtsjahr erfolgten diverse Erweiterungen und Optimierungen, um die Nutzung des Produkts zu vereinfachen.

TIBS Als Ursprung der BNA-eigenen Produktpalette wurde TIBS auch im aktuellen Berichtsjahr weiter gepflegt. Auf Funktionserweiterungen wurde verzichtet, da das Produkt durch anxio[®] Daten und Informationen abgelöst wird.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Mitarbeiteranzahl Die Zahl der jahresdurchschnittlich Beschäftigten stieg im Geschäftsjahr 2024 um 4,2 %. Sie erhöhte sich von 143 Beschäftigten im Vorjahr auf 149 im Berichtsjahr. Die Zahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Auszubildenden betrug 14, was einem Rückgang von 1 Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Personalaufwendungen lagen mit 11,5 Mio. € um 15,3 % über dem Niveau des letzten Geschäftsjahres. Im Geschäftsjahr sind in den Personalaufwendungen Sondereffekte aus Einmalzahlungen enthalten, die im Vorjahr nicht auftraten. Die Personalintensität stieg von 38,6 % im Vorjahr auf jetzt 40,1 %.

PERSONALINTENSITÄT in %

Geschäftsjahr	2023	2024	zum Vj.
Personalintensität	38,6 %	40,1 %	+3,8 %

Am 30.09.2024 waren 163 Mitarbeiter bei BNA beschäftigt, davon 126 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Produktion und Technologie, 11 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Marketing und Vertrieb, 12 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Personal und Finanzen sowie im Vorstandsbereich und 14 Auszubildende.

Erfolgsabhängige Vergütungen und Sonderzahlungen Auch für das Geschäftsjahr 2024 hatte die Geschäftsleitung mit den Mitarbeitern die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung vereinbart. Basis dieser Vereinbarung bildeten der Geschäftsplan 2024 und seine Umsetzung auf die einzelnen Geschäftsbereiche.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 1,24 Mio. € für erfolgsabhängige Vergütungen aufgewendet, das sind 21,5 % mehr als im Vorjahr. Hinzu kommt die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien in Höhe von 143 Tsd. €.

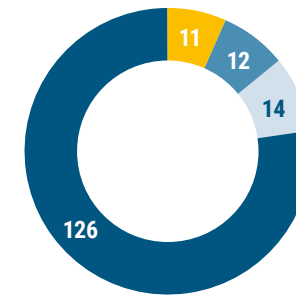
Als besondere Anerkennung für das hervorragende Unternehmensergebnis hat BNA Einmalzahlungen an alle Mitarbeiter, Auszubildenden und Studierenden gewährt. Für diese Sonderzahlungen stellte BNA ein Gesamtvolumen von 528 Tsd. € bereit.

Versorgungswerk BNA unterhält ein betriebliches Versorgungswerk. Mitarbeiter und Führungskräfte erhalten aus diesem Versorgungswerk eine betriebliche Altersrente. Jeweils im Januar eines jeden Jahres ist über die Öffnung des Versorgungswerks zum Zwecke der Anpassung der betrieblichen Beiträge und zur Aufnahme neuer Mitarbeiter zu entscheiden.

Im Oktober 2023 beschloss der Vorstand, das Versorgungswerk zum 15.01.2024 zu öffnen, wodurch 6 Mitarbeiter neu aufgenommen wurden.

Aus- und Weiterbildung BNA hat das Ziel, dass jeder Mitarbeiter mindestens an einer Weiterbildung pro Jahr teilnimmt. Weiterbildungen werden von der BN Akademie angeboten oder als interne und externe Schulungen von Drittanbietern durchgeführt.

VERTEILUNG DER MITARBEITER AUF GESCHÄFTSBEREICHE per 30.09.2024



126 Produktion und Technologie	77,3 %
11 Marketing und Vertrieb	6,7 %
12 Personal und Finanzen, Vorstandsbereich	7,4 %
14 Auszubildende	8,6 %

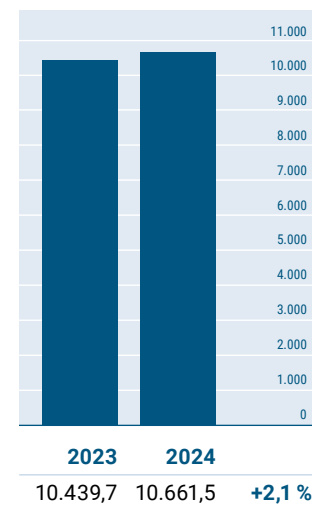
Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt 85 Schulungsmaßnahmen mit 172 Teilnehmern statt, an denen 82 verschiedene Mitarbeiter teilnahmen. Neben internen und externen Schulungen umfasste das Angebot Themen wie IT-Grundlagen, Spezialwissen zu Zertifikaten und Netzwerklösungen, sowie praxisorientierte Workshops im Bereich Automatisierungstechnik.

Zum Bilanzstichtag studierten 6 Auszubildende mit einem Betriebsstipendium an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach im Studiengang Elektrotechnik/Automatisierungstechnik. Außerdem absolvierten 8 Auszubildende eine Berufsausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik, 1 Auszubildender erlernte den Beruf des Fachinformatikers, und 2 Studenten schlossen ein Master-Studium an der Technischen Universität Ilmenau mit einem BNA-Stipendium ab. Darüber hinaus nahmen mehrere Schüler und Studenten an betrieblichen Praktika teil.

LAGE

VERMÖGENSLAGE

EIGENKAPITAL in Tsd. €



Bilanzsumme Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 29 Tsd. €, was einer Veränderung von -0,1 % entspricht, und liegt nun bei 19,4 Mio. €.

Während das Anlagevermögen auf 3,5 Mio. € anstieg, was einem Zuwachs von 10,6 % oder 334 Tsd. € entspricht, reduzierte sich das Umlaufvermögen auf 15,6 Mio. €, ein Rückgang um 332 Tsd. € oder 2,1 %.

BILANZSUMME in Tsd. €

Geschäftsjahr	2023	2024	zum Vj.
Bilanzsumme	19.396,6	19.368,0	-0,1 %

Aktiva Das Anlagevermögen legte deutlich zu und erreichte 3,5 Mio. €. Den stärksten Anstieg verzeichneten mit 23,0 % die immateriellen Vermögensgegenstände, deren Wert sich um 136 Tsd. € auf 0,7 Mio. € erhöhte. Hierbei stiegen die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte um 175 Tsd. €, das sind 39,2 %, während die entgeltlich erworbenen Schutzrechte um 39 Tsd. € oder 26,9 % abnahmen.

Auch die Sachanlagen entwickelten sich positiv und wuchsen um 197 Tsd. € auf 2,7 Mio. €. Ein Plus von 289 Tsd. € bei den Anlagen im Bau führte zu dieser Entwicklung, obwohl die Grundstücke und Bauten um 100 Tsd. € oder 6,0 % zurückgingen. Die Finanzanlagen blieben unverändert bei 56 Tsd. €.

Das Umlaufvermögen sank im Berichtsjahr um 2,1 % auf 15,6 Mio. €, was einem Rückgang um 332 Tsd. € entspricht.

Insbesondere die Vorräte verzeichneten einen deutlichen Rückgang um 1,9 Mio. € oder 35,5 %. Bei den Vorräten reduzierte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 131 Tsd. €. Der Bestand an unfertigen Leistungen wurde durch die Abrechnung von Projekten um 2,4 Mio. €, das sind 26,0 %, reduziert. Hinzu kommen geringere geleistete Anzahlungen, die um 1,5 Mio. € und damit um 64,6 % sanken. Die offen abgesetzten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die zu einer Reduzierung der Vorräte führen, nahmen um 2,2 Mio. € zu, eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 29,9 %.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände verringerten sich gegenüber dem Abschlussstichtag des Vorjahres geringfügig um 1,2 %, das sind 38 Tsd. €.

Die Wertpapiere wurden vollständig aufgelöst, wodurch eine Reduktion um 301 Tsd. € entstand. Im Gegenzug legten die Bank- und Kassenbestände deutlich um 1,9 Mio. € auf insgesamt 9,1 Mio. € zu, was einem Anstieg von 25,7 % entspricht.

Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich im Berichtsjahr um 49 Tsd. € oder 34,6 %. Die Ursache hierfür liegt in geringeren Unterschieden zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen. Der Aktivüberhang, der sich aus der Saldierung der Altersversorgungsverpflichtungen ergibt, verringerte sich um 1 Tsd. € auf 17 Tsd. €, was einem Rückgang um 5,5 % entspricht.

Die Veränderungen auf der Aktivseite zeigten sich hauptsächlich in einer deutlichen Reduktion des Umlaufvermögens, das vor allem durch den Rückgang der Vorräte und der aktiven latenten Steuern beeinflusst wurde. Demgegenüber konnte das Anlagevermögen, insbesondere durch Zuwächse bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Anlagen im Bau, positiv zur Entwicklung der Bilanzsumme beitragen. Weitere Positionen der Aktivseite veränderten sich nur in geringem Umfang.

Passiva Auf der Passivseite haben sich hauptsächlich das Eigenkapital, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten verändert.

Das Eigenkapital beträgt 10,7 Mio. €. Es erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 222 Tsd. €. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Erhöhung der Gewinnrücklagen um 866 Tsd. € zurückzuführen, die zum Bilanzstichtag 4,2 Mio. € betragen.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. März 2024 wurde aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 2,20 € je A-Aktie und 2,25 € je B-Aktie und eine Sonderdividende von 1,79 € je A-Aktie und B-Aktie ausgeschüttet.

Die Sonderposten reduzierten sich planmäßig um 19 Tsd. €.

Die Rückstellungen verzeichneten einen Anstieg um 557 Tsd. €, was einer Zunahme von 28,5 % entspricht, und betragen 2,5 Mio. €. Die Steuerrückstellungen stiegen deutlich um 67 Tsd. €, was einer Zunahme von 46,6 % entspricht, auf 210 Tsd. €. Zudem nahmen die sonstigen Rückstellungen um 491 Tsd. € auf 2,3 Mio. € zu. Die Zunahme der sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf erhöhte Rückstellungen für Nachunternehmerleistungen, Zahlung erfolgsabhängiger Entgeltkomponenten und potenzielle Mängelansprüche zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich im Berichtsjahr um 884 Tsd. €, das entspricht einem Rückgang um 13,3 %, und belaufen sich auf 5,7 Mio. €. Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch planmäßige Tilgungen um 32 Tsd. € auf 124 Tsd. € zurückgingen, sanken die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um 1,7 Mio. € oder 35,8 % auf 3,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen hingegen leicht um 37 Tsd. € oder 4,2 % auf 932 Tsd. €. Der starke Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich um 814 Tsd. € auf 1,6 Mio. € verdoppelten, ist im Wesentlichen auf höhere Verpflichtungen aus der Zahlung von erfolgsabhängigen Vergütungen sowie auf die eingestellten Einmalzahlungen an die Mitarbeiter zurückzuführen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten nahmen im Berichtsjahr um 95 Tsd. € zu, das entspricht einem Anstieg von 81,1 %, sie belaufen sich auf 212 Tsd. €.

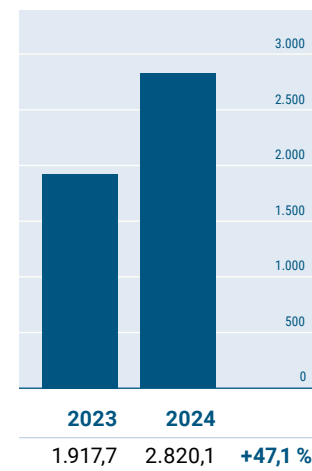
Bilanzrelationen Die Relation zwischen Anlage- und Umlaufvermögen veränderte sich zugunsten des Anlagevermögens. Das Anlagevermögen stieg deutlich um 334 Tsd. €, was einem Zuwachs von 10,6 % entspricht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 18,0 %. Im Gegenzug sank das Umlaufvermögen um 332 Tsd. € oder 2,1 % und hat nun einen Anteil von 80,7 % an der Bilanzsumme.

Die Rechnungsabgrenzungsposten, die aktiven latenten Steuern sowie der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung zusammen entsprechen 1,3 % der Bilanzsumme der Aktivseite.

Das Eigenkapital der BNA beträgt 10,7 Mio. € und stieg gegenüber dem Vorjahr um 222 Tsd. €, was einem Zuwachs von 2,1 % entspricht. Dieser Anstieg führte bei leichtem Rückgang der Bilanzsumme um 0,1 % zu einer Eigenkapitalquote von 55,0 %, die um 1,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert von 53,8 % liegt.

Unter Berücksichtigung von 70,0 % der Sonderposten stehen dem Unternehmen Eigenmittel in Höhe von 10,8 Mio. €, das sind 55,9 % der Bilanzsumme, zur Verfügung.

ERTRÄGE in Tsd. €



FINANZLAGE

Finanzkraft Der Cash-Flow nach DVFA/SG stieg gegenüber dem Vorjahr um 34,5 %, auf nun 3,0 Mio. €. Dieser deutliche Zuwachs resultierte vor allem aus dem um 902 Tsd. € höheren Jahresüberschuss. Die dem Unternehmen zugeflossenen Finanzmittel wurden für Investitionen, Dividendenzahlungen, die Vorfinanzierung von Projekten sowie die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten eingesetzt.

CASH-FLOW in Tsd. €

Geschäftsjahr	2023	2024	zum Vj.
Cash-Flow	2.267,0	3.049,9	+34,5 %

Die für die Vorfinanzierung der Projektstätigkeit benötigten Mittel verringerten sich deutlich. Zum Bilanzstichtag betragen diese 2,9 Mio. €, was einer Abnahme von 34,6 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die erhaltenen Anzahlungen für laufende Projekte reduzierten sich um 3,9 Mio. € bzw. 32,2 %, während sich der Leistungsstand, also der Anarbeitungsstand der Projekte, bewertet zu Vollkosten um 5,5 Mio. € oder 32,8 % verringerte. Diese Entwicklungen führten zu einer weiteren Optimierung der Vorfinanzierungsstruktur.

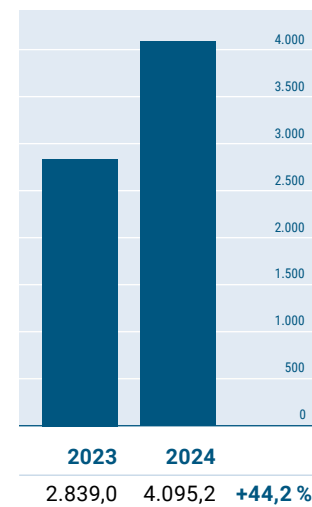
Durch vorzeitige Zahlungen konnte das Unternehmen im Berichtsjahr Einsparungen in Höhe von 99 Tsd. € erzielen, was einem leichten Anstieg von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Liquidität des Unternehmens zeigt eine solide Basis. Die liquiden Mittel stiegen um 20,7 % auf 9,1 Mio. €, eine deutliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr. Der Kontokorrentrahmen wurde auch in diesem Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Die gesteigerte Eigenfinanzierungskraft sowie die optimierte Vorfinanzierung von Projekten zeigen die nachhaltige Stabilität der Finanzsituation.

ERTRAGSLAGE

EBIT in Tsd. €



Ergebnis Für das Geschäftsjahr 2024 war ein Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € geplant, was einer Erhöhung um 17,3 % im Vergleich zum Vorjahr entsprochen hätte. Das tatsächlich im Berichtsjahr erzielte Ergebnis übertrifft diese Planung und liegt mit 2,8 Mio. € um 25,3 % über der ursprünglichen Prognose.

Das EBIT stieg um 44,2 % auf 4,1 Mio. € und liegt damit 22,4 % über der Planung.

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich um 80,7 % auf -14 Tsd. €. Dieser positive Effekt resultiert aus verbesserten Konditionen für Geldanlagen sowie der guten Liquiditätslage, die Zinserträge generierte, welche die Zinsaufwendungen teilweise kompensierten.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich ebenfalls auf 4,1 Mio. €, was einem Anstieg von 47,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Nach Abzug der Steuern, die mit 1,3 Mio. € angesetzt wurden und einer Steuerquote von 30,9 % entsprechen, verbleibt ein Jahresüberschuss von 2,8 Mio. €. Dies entspricht einer Verbesserung um 47,1 % gegenüber dem Vorjahreswert von 1,9 Mio. €.

Rentabilität Auch im Geschäftsjahr 2024 war das wirtschaftliche Umfeld von Herausforderungen geprägt. Neben anhaltenden Unsicherheiten durch geopolitische Konflikte, wirkte sich insbesondere die schwache deutsche Wirtschaft auf die Rahmenbedingungen aus.

Trotz dieser externen Einflüsse konnte BNA erneut stabile und solide Leistungskennzahlen erzielen. Die EBIT-Quote stieg auf 14,3 %, während die Umsatzrendite 13,2 % erreichte. Die Cash-Flow-Rate verbesserte sich auf 10,7 % und unterstreicht die hohe Innenfinanzierungskraft des Unternehmens.

Das Eigenkapital rentierte sich mit 26,7 %. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich ebenfalls signifikant und beträgt 4,35 €.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementziele und -methoden Die Risikostrategie von BNA klassifiziert Risiken anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen. Sie legt fest, welche Risiken als akzeptabel gelten und welche Risiken inakzeptabel sind. Die Risikostrategie von BNA bestimmt, dass nur akzeptable Risiken eingegangen werden dürfen.

Unternehmenskritische Prozesse werden auf Unternehmensebene überwacht. Dies sind das Liquiditätsmanagement, das Forderungsmanagement, die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Mitarbeiterentwicklung, die Produktivität und der Vertriebs Erfolg.

Wesentliche Einzelrisiken, die dem operativen Geschäft entspringen, werden direkt im produzierenden Bereich überwacht. Kern dieser Überwachung ist das Projektcontrolling. In ihm sind alle Aufträge ab einer vorab festgelegten Größenordnung erfasst. Das Projektcontrolling stellt dem Projektleiter taggleich die erforderlichen Daten und Auswertungen zur Verfügung. Zusätzlich berichten die Projektleiter regelmäßig über den Verlauf ihrer Projekte an die Fachbereichsleiter.

Überwachungssystem Um Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, möglichst frühzeitig zu erkennen, wurde ein Überwachungssystem eingerichtet. Es regelt die Risikostrategie, benennt die zu überwachenden Risiken, die zu nutzenden Daten und die Kriterien, anhand derer ein Risiko bewertet werden soll. Es bestimmt Verantwortliche, Termine und Informationsketten und legt fest, wie die Ergebnisse zu dokumentieren sind.

Durch das Überwachungssystem werden die folgenden Risiken überwacht: Rechtsrisiko, Vertragsverletzung, Budgetüberschreitung, verspätete Abrechnung von Leistungen, unzureichende Produktivität, unzureichende Preisqualität, fehlende Aufträge, Überschreitung des Zahlungsziels, Forderungsausfall, Ausfall von Partnern innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft, Compliance-Verstoß, Mitarbeiterfluktuation, unplanmäßige Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung, Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung.

Qualitätsmanagement BNA unterhält ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Das Qualitätsmanagement regelt die Kernprozesse der Produktrealisierung und wichtige Nebenprozesse wie die kommerzielle Projektabwicklung, die Ressourcenwirtschaft, die internen Dienstleistungen und Teile des Rechnungswesens.

Das Qualitätsmanagementsystem wird jährlich einer unabhängigen Bewertung durch einen externen Auditor unterzogen. Das letzte Überwachungsaudit fand im Januar 2024 statt und wurde auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich absolviert.

RISIKEN

Preisänderungsrisiken Die Preise für die von BNA angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterliegen dem Wettbewerb und damit der Entwicklung von Angebot und Nachfrage. In Folge von Krisen verzeichnen die Ausrüstungsinvestitionen in der Regel einen Rückgang, was zu einem Auseinanderlaufen von Arbeitskosten und erzielbaren Preisen führt.

Geopolitische Konflikte und die Nachwirkungen von Energiekrise und Inflation werden sich erheblich auf die Ausrüstungsinvestitionen auswirken und damit einen starken Einfluss auf zukünftig erzielbare Preise haben. Nach einem leichten Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen im Kalenderjahr 2023 um 0,8 % wird für 2024 ein deutlicher Rückgang um 6,7 % erwartet.^[2]

Mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und permanenten Investitionen in Werkzeuge, Qualität und Wissen konnte BNA in diesem Umfeld ihre preisliche Wettbewerbsfähigkeit erhalten und die negativen Einflüsse im Wesentlichen kompensieren. Die hochspezialisierten und komplexen technischen Dienstleistungen der BNA und die erforderlichen Branchenkenntnisse sind zudem Markteintrittsbarrieren für branchenfremde Mitbewerber und wirken

stabilisierend auf der Angebotsseite. Die von BNA erreichte Diversifikation in unterschiedliche Branchen und Märkte stabilisiert die Nachfrageseite. Sprunghafte Veränderungen der Preise sind deshalb in normalen konjunkturellen Phasen nicht zu erwarten.

Darüber hinausgehende Preisänderungsrisiken entspringen rezessiven wirtschaftlichen Phasen. Diese schlagen sich in Abhängigkeit von der Schwere des konjunkturellen Einbruchs in einer verschlechterten Preisqualität oder darüber hinaus in einer sinkenden Produktionsauslastung nieder. Das 68-Prozent-Prognoseintervall der Arbeitsgruppe Gemeinschaftsdiagnose für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland im Jahr 2025 liegt zwischen -0,9 % und 2,5 %.^[2]

Ausfallrisiken Die breite Kundenbasis der BNA und ein stabiler Anteil öffentlicher Auftraggeber reduzieren die Ausfallrisiken. Große Einzelrisiken mindert BNA durch die Vereinbarung von Abschlagszahlungen und die Überwachung der Bonität ihrer Auftraggeber.

Zahlungstromschwankungen In Abhängigkeit von der Struktur und der Abarbeitungsphase der im Auftrag befindlichen Projekte überwiegen Mittelzu- oder Mittelabflüsse. Die hohe Eigenkapitalquote der BNA und die große freie Liquidität gewährleisten auch in Wachstumsphasen die Vorfinanzierung der in Abarbeitung befindlichen Aufträge. Daneben stehen BNA angemessene Kontokorrent- und Avalrahmen zu Verfügung.

Auslandsaufträge Aktuell bestehen keine Auslandsaufträge in Ländern, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen, kulturellen oder politischen Besonderheiten außergewöhnliche Risiken für BNA und deren Mitarbeiter mit sich bringen.

Ausfall von Partnern innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft Das größte Risiko bei der Auftragsrealisierung innerhalb einer Arbeitsgemeinschaft ist der Ausfall eines ARGE-Partners. Als ARGE-Gesellschafter haftet die BNA persönlich und uneingeschränkt nicht nur für die Erbringung der geschuldeten Werkleistung, sondern auch für alle Verbindlichkeiten der ARGE. Durch Sicherheiten (Bürgschaften) der Partner gegenüber der ARGE werden die Auswirkungen eines möglichen Ausfalls abgemildert. Gleichzeitig erfolgt für alle Projekte, die innerhalb einer ARGE abgewickelt werden, ein aktives Risikomanagement nach dem oben beschriebenen Überwachungssystem, um mögliche Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen entgegen zu wirken.

Eine besondere Bedeutung hat das Risikomanagement für die Projektrealisierung TWA Eschdorf im Rahmen einer ARGE. Auf Grund der Größe und Komplexität wurde für das Projekt ein projektspezifisches Risikomanagementsystem implementiert.

Fachkräftemangel Die anhaltend gute Beschäftigungslage, der stetige Rückgang der Arbeitslosigkeit und der demografische Wandel haben zu einem Fachkräftemangel insbesondere bei hochqualifizierten technischen Fachkräften geführt. BNA hat frühzeitig begonnen, sich durch die kontinuierliche und langfristig angelegte Investition in Ausbildung und Nachwuchsförderung den Zugang zu einem angemessenen Potenzial an Fachkräften zu sichern. Trotzdem ist zu erwarten, dass der anhaltende Wettbewerb um Fachkräfte zukünftig weitergehende Anstrengungen in der Fachkräftegewinnung wie auch in der Mitarbeiterbindung erfordern wird.

Pandemie Mit der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus haben sich die Lebensbedingungen der Menschen, aber auch die Rahmenbedingungen für Unternehmen dramatisch verändert. BNA ist auf Grund ihrer wirtschaftlichen Stärke, der Thesaurierung von Gewinnen in der Vergangenheit sowie eines motivierten und zum Unternehmen stehenden Mitarbeiterstamms gut für die Bewältigung einer Pandemie gewappnet. Im Falle einer Pandemie ergreift BNA frühzeitig Maßnahmen die dem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Familien sowie der Aufrechterhaltung des Betriebes und der Sicherung der Arbeitsplätze dienen. Damit verbunden ist der Anspruch der BNA, für ihre Kunden auch während einer Pandemie kontinuierlich verfügbar zu sein, insbesondere für die Aufrechterhaltung kritischer Infrastrukturen.

Geopolitische Konflikte In Folge des Ukraine-Krieges sind die Energiekosten drastisch gestiegen. BNA hat für die Realisierung ihres Leistungsangebotes nur einen geringen Anteil an Energiekosten, sodass die Auswirkungen der extremen Energiepreissteigerungen beherrschbar sind. Weiterhin können geopolitische Konflikte einen negativen Einfluss auf die Materialverfügbarkeit haben. Diesem Risiko begegnet BNA durch ein aktives Beschaffungsmanagement und geeignete Lagerhaltung.

Wechselwirkungen zwischen Risiken Zwischen einzelnen Risiken können Wechselwirkungen und im ungünstigen Fall Überlagerungen auftreten, die die Auswirkungen einzelner Risiken verstärken. Um Wechselwirkungen früh zu erkennen, werden die betreffenden Informationen zwischen den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche regelmäßig ausgetauscht und es werden Kenngrößen, in denen sich die Auswirkungen unterschiedlicher Risiken einheitlich abbilden, überwacht.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

CHANCEN

Universell anwendbare Querschnittsdisziplin Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Informations- und Datentechnik sind Querschnittsdisziplinen, die praktisch in allen Bereichen der Industrie nachgefragt werden. Gestützt wird die Nachfrage nach diesen Produkten und Dienstleistungen durch Themen wie Klimawandel, Energie, Wasser und Infrastruktur – Gebiete, auf denen BNA seit langem aktiv ist. Dies eröffnet vielfältige Chancen für BNA.

Digitalisierung und Industrie 4.0 Die Mess-, Steuer- und Regeltechnik bildet das Rückgrat der Automatisierung der Produktion und leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunftstechnologien im Rahmen von Industrie 4.0. In diesem Umfeld spielt die zunehmende Digitalisierung der industriellen Produktion eine tragende Rolle, für welche die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, neben der Informations- und Kommunikationstechnik, die Schlüsseldisziplin darstellt. BNA ist seit mehr als 30 Jahren auf beiden Feldern aktiv und kann deshalb an dieser Entwicklung partizipieren.

Marktgröße Der für BNA direkt erreichbare deutsche Markt für industrielle Prozesssteuerungsanlagen umfasst im Vergleich zur Größe der BNA ein immenses Volumen. Hinzu kommen Marktanteile im Ausland, über die BNA einen indirekten Zugang über deutsche Maschinen-ausrüster erlangen kann. Selbst Teilmärkte wie die kommunale Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung, Kraftwerke oder Nahrungs- und Genussmittel haben, gemessen an den dort von BNA derzeit erzielten Umsätzen, ein Investitionsvolumen, das auch in Phasen der Stagnation Wachstumsperspektiven bietet. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Expansion sind hier die preisliche Wettbewerbsfähigkeit, die technischen Kompetenzen und der Aufbau eines vertrieblichen Zugangs. BNA erfüllt diese Voraussetzungen und kann deshalb auch in Zukunft weiteres Wachstum generieren.

Neue Produkte und Leistungsangebote BNA hat im Berichtsjahr die eigenen Produkte weiter gestärkt. Damit eröffnen sich neue Chancen bei Bestandskunden, aber auch in Branchen, zu denen BNA bislang nur einen eingeschränkten Zugang hatte. Hinzu kommt, dass für viele Kunden aus Industrie und Versorgungswirtschaft mehrere Leistungsangebote der BNA potentiell von Interesse sind, so dass auf dem Wege des Cross-Selling zusätzliche Umsätze generiert werden können.

Diversifikation BNA hat in der Vergangenheit bewusst die Diversifikation in verschiedene Branchen und Märkte vorangetrieben. Heute ist BNA mit ihrem Produkt- und Leistungsangebot in unterschiedlichen Branchen, bei öffentlichen wie privaten Investoren und in mehreren Märkten etabliert. Dies eröffnet die Chance, dort von der positiven Entwicklung einer Branche oder eines Marktes zu profitieren, wo diese auch stattfindet. Durch die Verlagerung des vertrieblichen Schwerpunktes auf Branchen oder Märkte, die aktuell eine hohe Dynamik aufweisen, kann rentables Wachstum generiert werden, ohne dass dafür langwierige Umstrukturierungen oder ein hoher zeitlicher Vorlauf erforderlich wären.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit BNA hat in den vergangenen Jahren ihre wirtschaftliche Basis kontinuierlich gestärkt. Mit einer hohen Eigenkapitalausstattung und solider Liquidität kann BNA die weitere Entwicklung des Produkt- und Leistungsangebotes und den Eintritt in neue Märkte aus eigener Kraft finanzieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

RAHMENBEDINGUNGEN

Einflussfaktoren BNA partizipiert an Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand gleichermaßen. Der deutsche Markt leistet dabei mit durchschnittlich über 90 % den wesentlichen Beitrag zum Auftragsaufkommen. Investitionen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand in Deutschland sind somit die wichtigste Auftragsquelle für BNA.

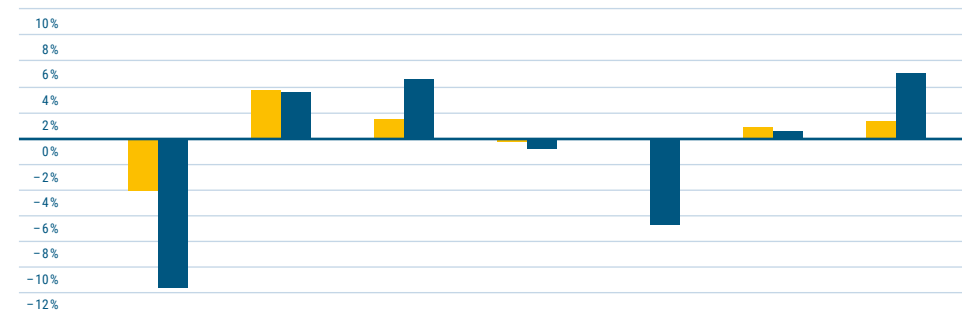
Die zweite Auftragsquelle sind Aufträge für im Ausland errichtete Anlagen. Auftraggeber für BNA ist der deutsche Maschinen- und Anlagenbau, dessen Exportaussichten das Nachfrageniveau für BNA im Ausland bestimmen. Weitere Auftragsquellen im Ausland sind dort ansässige Maschinenbauunternehmen oder Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen, zu denen bereits in Deutschland eine Kundenbeziehung besteht.

Die dritte Komponente betrifft den Service. Das Volumen wird bestimmt durch den Bestand an von BNA errichteten Anlagen. Diese Komponente ist stetig wachsend und weitgehend unabhängig von der Konjunktur.

Die Rahmenbedingungen, die BNA für ihre wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren erwarten kann, werden deshalb anhand der Vorhersagen über die öffentlichen und privaten Investitionen sowie die Entwicklung der Exporte abgeschätzt.

Unternehmensinvestitionen Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose gibt in ihrem Herbstgutachten 2024 einen weiterhin trüben Ausblick auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im kommenden Jahr. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,1 % in diesem Jahr erwartet sie nur ein moderates Wachstum um 0,8 % im Jahr 2025.^[2]

VERÄNDERUNG DES BIP UND DER AUSRÜSTUNGSINVESTITIONEN in %



Kalenderjahr	2020	2021	2022	2023	2024*	2025*	2026*
Bruttoinlandsprodukt in %	-4,1 %	3,7 %	1,4 %	-0,3 %	-0,1 %	0,8 %	1,3 %
Ausrüstungsinvestitionen in %	-11,6 %	3,5 %	4,5 %	-0,8 %	-6,7 %	0,5 %	5,0 %

* Prognose [2]

Die Ausrüstungsinvestitionen entwickelten sich deutlich schlechter als ursprünglich prognostiziert und werden 2024 voraussichtlich um 6,7 % zurückgehen. Für das kommende Jahr erwarten die Institute weiterhin Stagnation, erst im übernächsten Jahr wird eine Erholung der unternehmerischen Investitionstätigkeit erwartet. Alles in allem werden die Ausrüstungsinvestitionen in den Jahren 2025 und 2026 wohl mit Raten von 0,5 % und 5,0 % expandieren.^[2]

Öffentliche Investitionen Staatliche Unterstützungsprogramme bei gleichzeitig konjunktureller Schwäche der deutschen Wirtschaft sorgen dafür, dass die öffentlichen Haushalte im Jahr 2024 voraussichtlich mit einem Defizit von 92,6 Mrd. € abschließen werden. Auch in den kommenden beiden Jahren bleiben die Fehlbeträge mit 82,5 Mrd. € für 2025 und 85,8 Mrd. € für 2026 beträchtlich.

Es wird erwartet, dass die öffentlichen Investitionen auch im kommenden Jahr nur leicht zunehmen. Für 2024 erwartet die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose eine leichte Zunahme

me der öffentlichen Bauinvestitionen um 0,7 %, für 2025 nur noch ein Wachstum von 0,3 % und für 2026 dann eine Zunahme um 1,9 %. Hierin eingeschlossen sind Investitionen in die Infrastruktur, an denen BNA mit ihrem Leistungsangebot für die Ausrüstung von kommunalen Kläranlagen, Trinkwasserversorgungssystemen und Hochwasserschutzanlagen partizipiert.^[2]

Mittelfristige Erwartungen In ihrer Mittelfristprojektion gehen die Institute davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt bis 2029 preisbereinigt jahresdurchschnittlich um 0,8 % zunimmt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollten sich etwas besser entwickeln. Die Institute prognostizieren für den Zeitraum bis 2029 eine jährliche durchschnittliche Zunahme der Bruttoanlageinvestitionen von 2,8 %.^[2]

Exporte Der Außenhandel befindet sich bereits seit einem Jahr in einer Schwächephase. Für das Jahr 2024 wird insgesamt ein Rückgang der Exporte um 0,1 % prognostiziert. Im weiteren Prognosezeitraum wird für 2025 eine Zunahme um 1,5 % und für 2026 dann ein Wachstum von 2,3 % erwartet.^[2]

Prognosesicherheit Die Prognose der Institute beschreibt die für am wahrscheinlichsten gehaltene Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Das 68-Prozent-Prognoseintervall für das Bruttoinlandsprodukt 2025 reicht von -0,9 % bis 2,5 %. Ein Risiko für die konjunkturelle Entwicklung besteht darin, dass notwendige strukturelle Anpassungsprozesse zu einem vorübergehend geringeren Produktionspotenzial führen.^[2]

Rahmenbedingungen für BNA Die deutsche Wirtschaftsleistung verharrt auf dem schlechten Vorjahresniveau und die Ausrüstungsinvestitionen bleiben im Jahr 2024 deutlich hinter dem Vorjahr zurück. Trotzdem kann BNA für das Geschäftsjahr 2025 moderat gute Rahmenbedingungen erwarten. Die Investitionen im privatwirtschaftlichen Bereich sollen 2025 wieder leicht wachsen. Die öffentlichen Bauinvestitionen sollen zwar auch 2025 nur leicht zunehmen, wobei hier weiterhin die Investitionen in kritische Infrastrukturen wie die kommunale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung stabilisierend wirken.

BRANCHEN UND MÄRKTE DER BNA

Wasser In unserem regionalen Umfeld Thüringen ist aufgrund des erreichten technischen Standards das Investitionsvolumen tendenziell fallend. Zukünftige Investitionen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Abwasser- und Wasserqualität im ländlichen Raum. Wir erwarten 2025 mittlere Investitionen in Verbindung mit Bauinvestitionen sowie die Erneuerung von Steuerungstechnik auf dem Niveau des Vorjahres.

Im restlichen Bundesgebiet zeigt sich der kommunale Markt für Wasser und Abwasser weiter stabil auf einem hohen Niveau. Wir gehen davon aus, ausreichend Chancen wahrnehmen zu können und planen unter Berücksichtigung des sehr hohen Auftragsbestandes entsprechend der verfügbaren Kapazitäten für 2025 mit Auftragsrückstellungen auf Vorjahresniveau.

Auch für Industrieabwasser, Prozess- und Reinstwasser sowie Hochwasserschutz schätzen wir die Auftragschancen auf Vorjahresniveau ein.

Energie Die mit dem Ausbau und der Priorisierung der erneuerbaren Energien einhergehenden Probleme für konventionelle Erzeugeranlagen beherrschen weiterhin das Investitionsgeschehen in diesem Bereich. Davon betroffen ist insbesondere der Kraftwerksneubau, der praktisch zum Erliegen gekommen ist. Auf dem Radar haben wir Projekte in Verbindung mit dem Einsatz von Wasserstoff als Energieträger. Wir rechnen uns Chancen aus, Folgeaufträge zur Erneuerung von Schaltanlagenleittechnik in Wasserkraftanlagen zu gewinnen, was zu einem Auftragszuwachs im Bereich Energie führen würde.

Industrie 2024 konnten wir unsere Position in diesem Bereich ausbauen und unsere Kundenkontakte erweitern. 2025 wollen wir daran anknüpfen und planen mit einem Auftragsrückgang auf Vorjahresniveau. Wir konzentrieren uns hierbei im Wesentlichen auf die Lebensmittelindustrie.

Ausland BNA partizipiert an Investitionen im Ausland als Nachauftragnehmer des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Hier pflegen wir die bestehenden Kontakte und bedienen entsprechende Anfragen, ohne selbst aktiv zu akquirieren. Nachdem wir 2024 über den deutschen Maschinen- und Anlagenbau Auftragsaufträge für industrielle Prozesssteuerungen erhalten haben, erwarten wir auch 2025 aussichtsreiche Anfragen.

Aussichten Zusammenfassend kommen wir zu der Einschätzung, dass die prognostizierte Marktsituation BNA insgesamt gute Auftragsperspektiven bietet. Konkret planen wir unter Berücksichtigung des aktuellen Auftragsbestandes einen Auftragseingang auf dem Niveau des erfolgreichen Vorjahres bei im Wesentlichen gleichbleibender Preisqualität. Wir würden darüber hinaus Chancen wahrnehmen, Großprojekte mit längerer Auftragsreichweite (3 Jahre) zu gewinnen. Unsere Einschätzung gilt unter dem Vorbehalt, dass es zu keinen wesentlichen Einschränkungen durch die anhaltenden Krisen kommt.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Plangrundlagen Mit dem herausragend ausgebildeten und motivierten Mitarbeiterstamm, den Investitionen in die Infrastruktur und dem guten Auftragsvorlauf haben wir mittelfristig gute Voraussetzungen für weiteres, rentables Wachstum. Auch im kommenden Jahr wird wieder ein Schwerpunkt sein, neue Mitarbeiter gut einzuarbeiten und schnell wirksam werden zu lassen.

In der Planung gehen wir davon aus, dass uns 2025 etwa 5 % mehr produktive Stunden zur Verfügung stehen werden, als im Vorjahr geleistet. Insgesamt planen wir über alle Leistungsbereiche der Produktion mit ca. 141.000 produktiven Stunden aus eigener Kapazität. Aufgrund des guten Auftragsvorlaufs und der erwarteten Auftragseingänge unterstellen wir, dass unsere produktive Kapazität auf Jahressicht vollständig ausgelastet wird.

Geschäftsplan 2025 Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 28,4 Mio. €, was einem Rückgang von 7,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Gleichzeitig soll der Bestand an unfertigen Leistungen um 1,6 Mio. € abnehmen. Aktivierte Eigenleistungen aus Produktentwicklungen planen wir mit 129 Tsd. €. Die Gesamtleistung wird voraussichtlich 26,9 Mio. € betragen, was einem Rückgang von 5,9 % im Vergleich zu 2024 entspricht.

Ein wesentlicher Einfluss auf die Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung wird der Abschluss laufender Projekte und die Realisierung von Folgeaufträgen haben. Diese Aufträge stammen insbesondere aus den Bereichen Wasser und Umwelt sowie Energie und Industrie.

Der Rohertrag wird mit 18,4 Mio. € erwartet, was einer Steigerung von 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Rohertragsquote wird voraussichtlich 68,3 % betragen, was deutlich über dem Wert von 61,9 % im Jahr 2024 liegt. Diese Verbesserung ergibt sich aus einer veränderten Projektstruktur mit einem höheren Margenanteil.

Die sonstigen betrieblichen Erträge planen wir mit 489 Tsd. €, was einem Rückgang von 27,7 % gegenüber 2024 entspricht. Dies ist vor allem auf geringere Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen.

Die Betriebsaufwendungen werden mit 15,5 Mio. € veranschlagt, was einem Anstieg von 8,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Personalkosten werden aufgrund von Inflation, einer geplanten Erweiterung des Mitarbeiterstamms und eingeplanter Gehaltssteigerungen um 7,9 % auf 12,4 Mio. € steigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden inflations- und wachstumsbedingt um 8,8 % zunehmen. Die Abschreibungen werden aufgrund geplanter Investitionen in die Geschäftsgebäude, die IT-Infrastruktur sowie den Fuhrpark mit 643 Tsd. € veranschlagt, was einem Anstieg von 14,2 % im Vergleich zu 2024 entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem EBIT von 3,4 Mio. €, was einem Rückgang von 17,3 %, gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich 2,3 Mio. € betragen und damit um 19,0 % unter dem herausragenden Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 liegen. Ausgehend vom aktuellen Aktienbestand von 648.416 Stück ergibt sich ein erwartetes Ergebnis je Aktie von 3,52 €.

Die Planung fußt auf der Annahme, dass die Produktionskapazität von ca. 141.000 produktiven Stunden vollständig ausgelastet wird. Eine um 10 % geringere Auslastung würde das Betriebsergebnis um ca. 520 Tsd. € und den Jahresüberschuss um ca. 360 Tsd. € mindern. Dabei gehen wir davon aus, dass alle im Geschäftsjahr geplanten Projektabschlüsse auch realisiert werden und somit bei reduzierter Auslastung weniger Leistung in die über 2025 hinaus laufenden Projekte fließt. Das größte Risiko auf der Erlösseite besteht im Fachkräftemangel bei allen Projektbeteiligten. Sollten geplante Projekte aufgrund dessen nicht abgeschlossen

werden können, würde die fehlende Umsatzrealisierung das Ergebnis negativ beeinflussen. Unsere Planung basiert zudem auf der Annahme, dass sich die geopolitischen Konflikte nicht weiter verschärfen und die Konjunkturaussichten in Deutschland zumindest stabil bleiben. Aktuelle Prognosen deuten jedoch auf ein schwächeres Wirtschaftswachstum hin, was potenziell die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen beeinträchtigen könnte.

PLANUNG GESAMTLEISTUNG, EBIT UND JAHRESÜBERSCHUSS in Tsd. €

Geschäftsjahr	2025e	2026e
Gesamtleistung	26.925	30.502
EBIT	3.386	3.658
Jahresüberschuss	2.284	2.470

Geschäftsplan 2026 In unserer Planung für 2026 gehen wir davon aus, dass sich die in den aktuellen Konjunkturprognosen erwartete wirtschaftliche Entwicklung weitgehend bestätigt. Angesichts des stabilen Auftragsbestands und der überwiegend positiven Aussichten für 2026 sehen wir derzeit keinen Anlass, ein pessimistisches Szenario auszuweisen.

Für das Geschäftsjahr 2026 planen wir eine Gesamtleistung von etwa 30,5 Mio. €, 13,3 % höher als im Geschäftsjahr 2025 geplant. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein EBIT von 3,7 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 2,5 Mio. €. In unserer Planung unterstellen wir weiterhin, dass unsere produktive Kapazität gegenüber 2025 um ca. 3 % zunimmt und dass diese Kapazität auch ausgelastet wird.

Ausgehend vom Aktienbestand zum Berichtszeitpunkt würde das Ergebnis je Aktie 3,81 € betragen.

^[1] Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose

^[2] Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose

^[3] Statistisches Bundesamt

ERLÄUTERUNG ZUR ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN IM LAGEBERICHT

Die Berechnungsbasis der Kennzahlen und Werte im Lagebericht weist Abweichungen zur Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB auf. Diese Abweichungen resultieren aus der operativen Ertragsstruktur des Unternehmens, die durch die HGB-Gliederung nur eingeschränkt dargestellt werden kann.

Die durch die HGB-Gliederung vorgegebene Einordnung von:

- a) sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse sowie
 - b) sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand
- entspricht nicht der operativen Ertragsstruktur des Unternehmens.

Die wesentlichen Abweichungen betreffen:

Umsatzerlöse: Einordnung von Erträgen aus der kaufmännischen Geschäftsführung der ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 11 Tsd. €, Einspeisevergütungen aus der PV-Anlage in Höhe von 1 Tsd. € und der Vergütung von Reisekosten durch Kunden in Höhe von 11 Tsd. €.

Materialaufwand: Einordnung von Aufwendungen aus der technischen und kaufmännischen Geschäftsführung der ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 8 Tsd. €, erstatteten Projektaufwendungen für Reisekosten in Höhe von 11 Tsd. € sowie 1 Tsd. € sonstige Aufwendungen.

Die Berechnungsgrundlagen im Lagebericht weichen von den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB wie folgt ab:

Umsatzerlöse: -23 Tsd. €

Materialaufwand: -20 Tsd. €

Sonstige betriebliche Erträge: -4 Tsd. €

Sonstige betriebliche Aufwendungen: +20 Tsd. €

Ergebnis steuerlicher Maßnahmen durch Sonderpostenaufösungen: -19 Tsd. €

Im Lagebericht wird zur besseren Lesbarkeit das laufende Geschäftsjahr mit der Jahreszahl des Kalenderjahres bezeichnet, in dem es endet. Entsprechend wird das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 als Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen. Vorjahre und Planjahre werden systematisch nach diesem Schema fortgeführt, um eine klare und konsistente Darstellung zu gewährleisten.

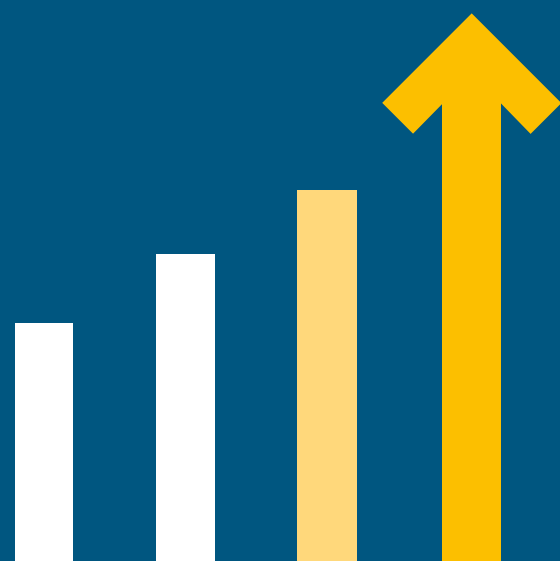
Die Berechnungsbasis für viele der im Lagebericht ausgewiesenen Werte und Kennzahlen erfolgt in Euro-Cent. Für eine bessere Lesbarkeit werden die meisten Angaben in gerundeten Tsd. € und Mio. € dargestellt. Dies kann zu geringfügigen Rundungsdifferenzen bei Prozent- und Summenangaben führen.

Ilmenau, den 20.11.2024

Stefan Schneider
Vorstand
Vorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand
Personal und Finanzen

Mario Winkler
Vorstand
Marketing und Vertrieb



Jahresabschluss

der **BN Automation AG** zum 30.09.2024



BILANZ

AKTIVA in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2024 30.09.2023

	30.09.2024	30.09.2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	728,7	592,5
1. Selbst geschaffene Software ¹⁾	622,6	447,4
2. Software ²⁾	106,1	145,2
II. Sachanlagen	2.701,2	2.503,9
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.580,7	1.680,7
2. technische Anlagen und Maschinen	60,8	64,7
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	770,6	758,5
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	289,1	0,0
III. Finanzanlagen	55,6	55,6
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52,2	52,2
2. sonstige Ausleihungen	3,4	3,4
Summe Anlagevermögen	3.485,5	3.152,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.370,7	5.224,7
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	860,7	991,4
2. unfertige Leistungen	6.871,1	9.283,6
3. geleistete Anzahlungen	838,4	2.366,0
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.199,5	-7.416,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.157,8	3.196,1
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.062,0	3.080,4
2. sonstige Vermögensgegenstände	95,8	115,8
III. Wertpapiere	0,0	300,7
sonstige Wertpapiere	0,0	300,7
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.111,0	7.249,8
Summe Umlaufvermögen	15.639,4	15.971,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	132,7	112,4
D. Aktive latente Steuern	93,2	142,6
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	17,1	18,1
Summe Aktiva	19.368,0	19.396,6

¹⁾ Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

²⁾ entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

PASSIVA in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2024 30.09.2023

	30.09.2024	30.09.2023
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.242,1	3.242,1
II. Kapitalrücklage	369,1	369,1
III. Gewinnrücklagen	4.230,2	3.364,2
1. gesetzliche Rücklage	88,4	88,4
2. andere Gewinnrücklagen	4.141,8	3.275,7
IV. Bilanzgewinn	2.820,1	3.464,3
Summe Eigenkapital	10.661,5	10.439,7
B. Sonderposten	236,2	254,9
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	209,9	143,2
2. sonstige Rückstellungen	2.303,1	1.812,6
Summe Rückstellungen	2.513,1	1.955,8
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124,1	156,1
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.061,6	4.765,3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	931,9	894,5
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 594.309,76 (Vj. TEUR 290) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 145.939,46 (Vj. TEUR 50)	1.627,5	813,2
Summe Verbindlichkeiten	5.745,1	6.629,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	212,2	117,2
Summe Passiva	19.368,0	19.396,6

Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €, Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09.

30.09.2024 30.09.2023

	30.09.2024	30.09.2023
1. Umsatzerlöse	30.812,9	25.163,4
2. Verminderung (im Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	2.412,5	476,0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	250,3	159,3
4. Gesamtleistung	28.650,8	25.798,7
5. sonstige betriebliche Erträge davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 211,82 (Vj. TEUR 0)	672,3	562,1
6. Materialaufwand	10.917,4	10.921,5
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.507,6	5.317,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.409,8	5.604,0
7. Personalaufwand	11.469,1	9.949,4
a) Löhne und Gehälter	9.660,5	8.397,6
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 13.336,84 (Vj. TEUR 69)	1.808,6	1.551,8
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	562,9	521,7
9. sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 766,81 (Vj. TEUR 1)	2.255,1	2.105,8
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,0	0,1
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Ertrag aus der Abzinsung EUR 1.135,60 (Vj. TEUR 1)	107,4	29,7
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 80.089,02 (Vj. TEUR 58)	122,2	101,7
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 49.400,69 (Vj. TEUR 21)	1.261,3	849,4
14. Ergebnis nach Steuern	2.843,4	1.941,1
15. sonstige Steuern	23,3	23,4
16. Jahresüberschuss	2.820,1	1.917,7
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,0	1.546,7
18. Bilanzgewinn	2.820,1	3.464,3

Die Berechnungsbasis für die ausgewiesenen Werte sind Euro-Cent. Für die bessere Lesbarkeit sind die Werte in gerundeten Tsd. € dargestellt. Dies kann zu Rundungsdifferenzen im Ausweis von Summenangaben führen.

ANHANG

ANGABEN UND ERLÄUTERUNG ZU FORM UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss zum 30.09.2024 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Die hierin für Kapitalgesellschaften verbindlich vorgeschriebenen Gliederungsvorschriften der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden berücksichtigt. Bei der Aufstellung des Anhangs wurden die größenabhängigen Erleichterungen teilweise in Anspruch genommen. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Ergänzend zu diesen Vorschriften fanden die einschlägigen Vorschriften des AktG Anwendung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke wurden überwiegend im Anhang vorgenommen.

ANGABEN ZUR IDENTIFIKATION NACH § 264 ABS. 1A HGB

Die Gesellschaft ist unter der Firma BN Automation AG mit Sitz in Ilmenau im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 305525 eingetragen.

ANGABE DER ANGEWANDTEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- >> Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Im Rahmen der Bilanzierung von Elektrofahrzeugen wurden öffentliche Zuschüsse, die dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können, direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt.
- >> Erhaltene Zuschüsse zu Investitionen wurden in einen Sonderposten für Zuwendungen eingestellt. Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt parallel zu den auf die geförderten Vermögensgegenstände erfassten Abschreibungen. Ausgenommen sind Zuschüsse für die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, die direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt wurden.
- >> Den Abschreibungen auf entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten wurde eine Nutzungsdauer von 2 Jahren bis 12 Jahren zugrunde gelegt. Für selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren bis 10 Jahren unterstellt. Den Abschreibungen auf Gebäude liegt eine Nutzungsdauer von 16 Jahren bis 33 Jahren zugrunde. Bei den Außenanlagen beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre oder 19 Jahre. Die Nutzungsdauer beträgt bei den technischen Anlagen und Maschinen 11 bis 20 Jahre und bei den anderen Anlagen, den Anlagegütern der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 14 Jahre.
- >> Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

- >> Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- >> Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie durch Bestände an unfertigen Leistungen abgedeckt sind, auf der Aktivseite offen von den unfertigen Leistungen abgesetzt.
- >> Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Beschaffungspreisen zum Bilanzstichtag aktiviert.
- >> Die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sonderkosten der Fertigung sind angemessene Teile der Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens (soweit durch die Fertigung verursacht) berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Einem Abwertungsbedarf aufgrund verlustfreier Bewertung wurde in allen notwendigen Fällen Rechnung getragen. Der Abwertungsbedarf wurde retrograd ausgehend vom Erlös ermittelt. Im Zuge der Bewertung wurden auch Zuschreibungen in Höhe von 179,1 Tsd. € vorgenommen.
- >> Die Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt. Für alle erkennbaren Risiken wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt. Für das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.
- >> Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet.
- >> Der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.
- >> Die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den zeitanteiligen Ausgaben/Einnahmen angesetzt, die den Aufwendungen/Erträgen für eine definierte Zeit nach dem Bilanzstichtag entsprechen.
- >> Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet als Aktivüberhang ausgewiesen.
- >> Als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der Wert ausgewiesen, der sich durch Verrechnung der Pensionsrückstellungen mit dem Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ergibt. Das Deckungsvermögen ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der Pensionsverpflichtung/-rückstellung, so ist der übersteigende Betrag unter dem gesonderten Posten »Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung« ausgewiesen.
- >> Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer angenommenen pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,87 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18.11.2009 verwendet. Fluktuation und erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht angesetzt, erwartete Rentensteigerungen wurden mit bis zu 1,0 % berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Barwert) mit den Rückstellungen verrechnet. Der sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag wurde den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei erstmaliger Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 30.09.2011 in einer Summe zugeführt.

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.10.2023 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	30.09.2024 in €	01.10.2023 in €	Zugänge in €	Abgänge in €	30.09.2024 in €	30.09.2024 in €	30.09.2023 in Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	807.481,18	247.588,75	0,00	1.055.069,93	360.119,37	72.352,97	0,00	432.472,34	622.597,59	447
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	716.971,25	51.508,29	4.433,00	764.046,54	571.817,63	90.557,72	4.432,00	657.943,35	106.103,19	145
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.524.452,43	299.097,04	4.433,00	1.819.116,47	931.937,00	162.910,69	4.432,00	1.090.415,69	728.700,78	592
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.720.332,33	13.979,27	0,00	3.734.311,60	2.039.614,69	114.029,67	0,00	2.153.644,36	1.580.667,24	1.681
2. technische Anlagen und Maschinen	94.024,56	2.162,25	0,00	96.186,81	29.354,75	5.986,60	0,00	35.341,35	60.845,46	65
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.005.859,44	310.778,91	280.392,40	3.036.245,95	2.247.341,13	280.006,54	261.697,96	2.265.649,71	770.596,24	759
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	289.139,27	0,00	289.139,27	0,00	0,00	0,00	0,00	289.139,27	0
Summe Sachanlagen	6.820.216,33	616.059,70	280.392,40	7.155.883,63	4.316.310,57	400.022,81	261.697,96	4.454.635,42	2.701.248,21	2.505
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.713,82	0,00	0,00	87.713,82	35.510,36	0,00	0,00	35.510,36	52.203,46	52
2. sonstige Ausleihungen	3.374,53	0,00	0,00	3.374,53	0,00	0,00	0,00	0,00	3.374,53	3
Summe Finanzanlagen	91.088,35	0,00	0,00	91.088,35	35.510,36	0,00	0,00	35.510,36	55.577,99	55
GESAMTSUMME	8.435.757,11	915.156,74	284.825,40	9.066.088,45	5.283.757,93	562.933,50	266.129,96	5.580.561,47	3.485.526,98	3.152

Der Unterschiedsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung der RT 2018 G wurde den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2018/2019 in voller Höhe zugeführt.

Die BN Automation AG hat die Pensionsverpflichtungen mit Rückdeckungsversicherungen finanziert. Daher ist für die Bilanzstichtage ab dem 31.12.2022 der IDW Rechnungslegungshinweis: Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021) vom 06.07.2021 zu beachten.

Der Umstellungseffekt aus der erstmaligen Anwendung des IDW RH FAB 1.021 unter Anwendung des Aktivprimat wurde als zusätzlicher Teil des Personalaufwandes im Geschäftsjahr 2022/2023 erfasst.

- » Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags, d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Rückstellungen für Gewährleistungen wurden vom gewährleistungsbehafteten Umsatz des Geschäftsjahres in Höhe des Prozentsatzes gebildet, der sich aus dem Verhältnis der im Geschäftsjahr entstandenen Gewährleistungsaufwendungen zum gewährleistungsbehafteten Umsatz des Vorjahres ergibt.
- » Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.
- » Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB am Abschlussstichtag bewertet.
- » Der Anspruch auf Erlösrealisierung aus Werkverträgen entsteht mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erläuterungen zur Bilanz

ANLAGEVERMÖGEN

Anlagenspiegel Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

(Nach rechts ausklappen.)

Die Entwicklungskosten selbst geschaffener Software wurden in Höhe von 247,6 Tsd. € (Vorjahr 159,3 Tsd. €) unter Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte aktiviert. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 828,2 Tsd. € an (Vorjahr 661,2 Tsd. €).

Anteile an verbundenen Unternehmen Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile der BN Automation S.A.E., Kairo, Ägypten. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 ägyptische Pfund und ist ebenso wie der Beteiligungsansatz mit 0,0 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €) bewertet.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile der BN Automation S.A. de C.V., Querétaro, Mexiko. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 mexikanische Peso und das variable Kapital beträgt 1.092.500 mexikanische Peso. Die Beteiligung ist ebenso wie der Beteiligungsansatz zum Bilanzstichtag mit 52,2 Tsd. € (Vorjahr 52,2 Tsd. €) bewertet.

Aufstellung des Anteilsbesitzes Aufstellung des Anteilsbesitzes der BN Automation AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis	Anmerkung
BN Automation S.A.E.	Kairo, Ägypten	100,0 %	0,0 Tsd. EGP 0,0 Tsd. €		inaktive Gesellschaft
BN Automation S.A. de C.V.	Querétaro, Mexiko	100,0 %	1.142,5 Tsd. MXN 52,2 Tsd. €	28,6 Tsd. MXN 1,5 Tsd. €	Jahresabschluss zum 31.12.2023
ARGE ZKA Chemnitz	Ilmenau, Deutschland	100,0 %			
ARGE TWA Eschdorf	Ilmenau, Deutschland	24,8 %			
ARGE KA Zwickau	Ilmenau, Deutschland	67,0 %			

Branchenüblich besteht bei Arbeitsgemeinschaften (ARGE), an denen BN Automation AG beteiligt ist, eine gesamtschuldnerische Haftung mit den anderen Partnern. Auf Grund des Geschäftsverlaufs in den Arbeitsgemeinschaften gehen wir mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht von einer Inanspruchnahme aus der jeweiligen gesamtschuldnerischen Haftung aus.

Sind Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften auszuweisen, enthalten diese insbesondere Ein- und Auszahlungen, Leistungsverrechnungen sowie auch die anteiligen Auftragsergebnisse und werden unter dem Posten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Soweit Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften zu berücksichtigen sind, werden diese unter der Position Ergebnisse aus Beteiligungen ausgewiesen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Kauttionen in Höhe von 20,6 Tsd. € (Vorjahr 20,5 Tsd. €), Forderungen gegen Personal in Höhe von 24,0 Tsd. € (Vorjahr 0,00 Tsd. €), Forderungen gegen die Arbeitsgemeinschaft ARGE TWA Eschdorf in Höhe von 34,6 Tsd. € (Vorjahr 37,8 Tsd. €) und Forderungen gegen die Agentur für Arbeit in Höhe von 3,2 Tsd. € (Vorjahr 0,00 Tsd. €) ausgewiesen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE in Tsd. €

	30.09.2024	30.09.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.062,0	3.080,4
sonstige Vermögensgegenstände	95,8	115,8
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	42,5	20,3
Summe	3.157,8	3.196,2

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern betragen 93,2 Tsd. € (Vorjahr 142,6 Tsd. €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den folgenden Sachverhalten:

LATENTE STEUERANSPRÜCHE AUF DIFFERENZEN BILANZIELLER WERTANSÄTZE in Tsd. €

aktive latente Steuern für:	30.09.2024	zum Vj.	30.09.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	205,2	-9,2	214,4
sonstige Rückstellungen	150,4	17,9	132,5
Summe aktive latente Steuern	355,6	8,7	346,9
passive latente Steuern für:			
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	190,0	53,5	136,5
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21,5	-15,2	36,7
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	50,9	19,8	31,1
Summe passive latente Steuern	262,4	58,1	204,3
Latente Steuerforderungen	93,2	-49,4	142,6

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,53 % zugrunde gelegt.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen.

Die Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen entsprechen dem Nennwert der geleisteten Einzahlungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €). Als Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen gilt das Deckungskapital, welches nach den allgemein anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ermittelt wurde.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden die folgenden Positionen verrechnet und in saldierter Form ausgewiesen:

VERRECHNUNG IN DER BILANZ in Tsd. €

	30.09.2024	30.09.2023
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.620,5	1.663,2
beizulegender Zeitwert des Deckungskapitals	1.637,6	1.681,3
Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	17,1	18,1

VERRECHNUNG IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Tsd. €

	30.09.2024	30.09.2023
verrechnete Aufwendungen	79,9	79,1
verrechnete Erträge	0,0	21,2
Saldierung unter der Position:		
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79,9	57,9

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt minus 140,00 € (Vorjahr positiver Betrag in Höhe von 2.546,00 €). Der rechnerische Unterschiedsbetrag ist negativ, da der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz den 10-Jahres-Durchschnittszinssatz übersteigt. Nach Auffassung des IDW ist die Verrechnung anderer ausschüttungsgesperrter Beträge (§ 268 Abs. 8 HGB) mit dem negativen Unterschiedsbetrag unzulässig und somit entfällt die Ausschüttungssperre.

EIGENKAPITAL

Grundkapital/Gezeichnetes Kapital Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.242.080 € (Vorjahr 3.242.080 €) und ist eingeteilt in 648.416 Stückaktien (Vorjahr 648.416 Stückaktien), die auf den Namen lauten. Die 648.416 Stückaktien unterteilen sich in 426.544 Stammaktien der Aktiengattung A und 221.872 Vorzugsaktien der Aktiengattung B.

Kapitalrücklage/Anteile über dem Nennbetrag Die Kapitalrücklage in Höhe von 369,1 Tsd. € (Vorjahr 369,1 Tsd. €) resultiert aus den Ausgabeaufschlägen auf Aktien, die im Rahmen der Optionspläne durch Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft erworben wurden.

Gesetzliche Rücklage Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage erreichen zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals (§ 150 Abs. 2 AktG). Einstellungen aus dem Bilanzgewinn erfolgten im Berichtsjahr nicht (Vorjahr 0,0 Tsd. €).

Einstellung in andere Gewinnrücklagen Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.03.2024 wurden vom Bilanzgewinn des vergangenen Geschäftsjahres 866,1 Tsd. € (Vorjahr 426,1 Tsd. €) in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

BEDINGTES KAPITAL

Bedingtes Kapital 2017 Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.04.2017 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 225.000,00 € bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch die Ausgabe von bis zu 45.000 neuen, einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 5,00 € je Aktie entsprechenden, auf den Namen lautende B-Aktien mit Gewinnberechtigung ab dem Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe nur zur Einlösung von Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 der BN Automation AG gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 der BN Automation AG Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon Gebrauch machen.

Der Kreis der Berechtigten sind die Mitglieder des Vorstandes der BN Automation AG und die Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen, denen maximal insgesamt 22.500 Bezugsrechte gewährt werden und die Arbeitnehmer der BN Automation AG sowie der verbundenen Unternehmen, denen maximal insgesamt 22.500 Bezugsrechte gewährt werden.

Die zugeteilten Bezugsrechte verbriefen das Recht zum Erwerb von B-Aktien der BN Automation AG. Ein Bezugsrecht berechtigt dabei zum Bezug von einer B-Aktie.

Die Bezugsrechte können bis zum 31.05.2019 einmalig oder mehrmalig zugeteilt werden. Den genauen Tag der Zuteilung bestimmt der Vorstand, bei Zuteilungen an den Vorstand der Aufsichtsrat.

Das Bezugsrecht kann nur innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt

werden. Die Wartezeit beginnt eine Woche nach dem Zuteilungstag und endet mit Erreichung des Erfolgsziels, frühestens jedoch nach Ablauf von vier Jahren.

Das Erfolgsziel für die Gewährung von Bezugsrechten ist ein Jahresüberschuss von 2,75 € je Aktie. Das Erfolgsziel gilt als erreicht, wenn der Jahresüberschuss je Aktie, wie er sich nach einem festgestellten Jahresabschluss ergibt, im Zeitraum von der Gewährung der Bezugsrechte bis zum Tag der Feststellung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2022/2023 erstmalig einen Betrag von 2,75 € je Aktie erreicht oder übersteigt.

Der Ausübungspreis für die Bezugsrechte beträgt je 21,00 €. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung der Bezugsrechte entstehen, am Gewinn teil.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 wurden 32.200 Bezugsrechte in drei Tranchen am 30.06.2017, 15.06.2018 und 31.05.2019 zugeteilt.

Mit dem Jahresüberschuss 2020/2021 in Höhe von 1.810.459,60 € wurde ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,83 € erzielt. Das Erfolgsziel für die Gewährung von Bezugsrechten gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28.04.2017 zum Bedingten Kapital 2017 von 2,75 € je Aktie wurde überschritten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Bezugsrechte auf 6.900 B-Aktien ausgeübt, im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Bezugsrechte auf 1.700 B-Aktien ausgeübt und im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Bezugsrechte ausgeübt.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Für folgende Posten wurden die zur Ausschüttung gesperrten Beträge ermittelt:

Für die Vermögensgegenstände i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB beträgt der die Anschaffungskosten übersteigende Wert 168,1 Tsd. € (Vorjahr 304,6 Tsd. €). Er unterliegt der Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB. Der zur Ausschüttung gesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr beläuft sich auf einen negativen Betrag in Höhe von 140,00 € (Vorjahr positiver Betrag in Höhe von 2.546,00 €). Somit entfällt die Ausschüttungssperre. Siehe Ausführungen unter Punkt 4.1.4 Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung.

Zur Ausschüttung gesperrt sind die ausgewiesenen Beträge der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 622,6 Tsd. € (Vorjahr 447,4 Tsd. €) abzüglich der darauf entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe von 190,0 Tsd. € (Vorjahr 136,5 Tsd. €) zuzüglich dem Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 283,1 Tsd. € (Vorjahr 279,1 Tsd. €).

Die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge beläuft sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 883,8 Tsd. € (Vorjahr 897,1 Tsd. €).

Diesem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 4.141,8 Tsd. € (Vorjahr 3.275,7 Tsd. €) gegenüber.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2024 besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss, der im abgelaufenen Geschäftsjahr dem Bilanzgewinn entspricht.

SONDERPOSTEN

Die Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 236,1 Tsd. € (Vorjahr 254,9 Tsd. €) wurden für Investitionszuschüsse zum Sachanlagevermögen gebildet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen von 2.303,1 Tsd. € (Vorjahr 1.812,6 Tsd. €) enthalten Rückstellungen für noch zu erbringende Leistungen, für Urlaubsentgelte, für sonstige Ansprüche gegen die BNA, für Beiträge, Ansprüche gegen die BNA für Rechts- und Beratungskosten sowie Prozessrisiken, für erfolgsabhängige Vergütungen, für Ansprüche von Nachauftragnehmern, für Gewährleistungsaufwendungen und für Abschluss- und Prüfungskosten.

Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Sachverhalte aus einer laufenden Betriebsprüfung.

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL in Tsd. €

Art der Verbindlichkeit	30.09.2024				30.09.2023			
	bis 1 Jahr	> 1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	> 1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35,2	88,9	0,0	124,1	33,9	122,2	0,0	156,1
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.954,7	1.106,9	0,0	3.061,6	4.180,5	584,8	0,0	4.765,3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	931,9	0,0	0,0	931,9	894,5	0,0	0,0	894,5
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.627,5	0,0	0,0	1.627,5	813,2	0,0	0,0	813,2
davon aus Steuern	594,3	0,0	0,0	594,3	290,3	0,0	0,0	290,3
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	145,9	0,0	0,0	145,9	50,5	0,0	0,0	50,5
Summe	4.549,3	1.195,8	0,0	5.745,1	5.922,1	707,0	0,0	6.629,1

Folgende Verbindlichkeiten sind besichert:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Grundschulden in Höhe von 122,2 Tsd. €.
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen teilweise durch Bürgschaften in Höhe von 2.416,8 Tsd. €.
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen teilweise durch Eigentumsvorbehalt.
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie durch Bestände an unfertigen Leistungen abgedeckt sind, auf der Aktivseite offen von den Vorräten abgesetzt. Dies betrifft erhaltene Anzahlungen in Höhe von insgesamt 5.199,4 Tsd. € (Vorjahr 7.416,3 Tsd. €), davon 4.272,4 Tsd. € (Vorjahr 6.626,0 Tsd. €) mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr und 927,0 Tsd. € (Vorjahr 790,2 Tsd. €) mit einer Laufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben den o.g. Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Ansprüche aus erfolgsabhängigen Vergütungen sowie Lohn und Gehalt in Höhe von insgesamt 872,6 Tsd. € (Vorjahr 452,4 Tsd. €).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN/AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am Bilanzstichtag bestanden, neben dem im Folgenden beschriebenen Sachverhalt, keine Eventualverbindlichkeiten/außerbilanziellen Geschäfte bzw. Haftungsverhältnisse, mit Ausnahme der unter der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ausgewiesenen gesamtschuldnerischen Haftung bei Arbeitsgemeinschaften.

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB gehören die Konsignationslager für Verbrauchs- und Kleinmaterialbestände ohne konkreten Projektbezug. Sie werden zur Absicherung gegen drohende Lieferengpässe geführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 30.812,9 Tsd. € (Vorjahr 25.163,4 Tsd. €). Davon entfallen 7.440,0 Tsd. € (Vorjahr 5.781,3 Tsd. €) auf Umsätze in anderen EU Staaten und Umsätze in Höhe von 482,2 Tsd. € (Vorjahr 323,3 Tsd. €) auf Staaten außerhalb der EU.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 672,3 Tsd. € (Vorjahr 562,1 Tsd. €). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen und Fahrzeugüberlassungen in Höhe von 456,0 Tsd. € (Vorjahr 376,3 Tsd. €), um Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 26,2 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 93,2 Tsd. € (Vorjahr 83,6 Tsd. €), um periodenfremde Erträge in Höhe von 4,1 Tsd. € (Vorjahr 11,0 Tsd. €) und um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 25,0 Tsd. € (Vorjahr 30,0 Tsd. €). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 18,8 Tsd. € (Vorjahr 32,2 Tsd. €) und Erträge aus Zuschüssen in Höhe von 14,4 Tsd. € (Vorjahr 7,2 Tsd. €) enthalten.

PERSONALAUFWAND

Im ausgewiesenen Aufwand sind Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von 105,0 Tsd. € (Vorjahr 99,6 Tsd. €) und Erträge für die Anpassung der Pensionsrückstellung in Höhe von 91,7 Tsd. € (Vorjahr 30,7 Tsd. €) enthalten.

Die GuV beinhaltet einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit einer laufenden Betriebsprüfung der Jahre 2020 bis 2023 in Höhe von insgesamt 110,9 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres beinhalten Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter in Höhe von 14,3 Tsd. € (Vorjahr 11,2 Tsd. €). Diese werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN**Auswirkungen auf das Jahresergebnis durch im Geschäftsjahr oder in den Vorjahren gebildete Sonderposten**

Das Jahresergebnis wurde durch die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 18,8 Tsd. € (Vorjahr 32,2 Tsd. €) positiv beeinflusst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 274,5 Tsd. €. Diese setzen sich aus abgeschlossenen Kfz-Leasingverträgen in Höhe von 184,9 Tsd. € (Vorjahr 159,8 Tsd. €), Dienststrad-Leasingverträgen in Höhe von 62,8 Tsd. € (Vorjahr 49,7 Tsd. €) und Mietverträgen in Höhe von 26,8 Tsd. € (Vorjahr 51,4 Tsd. €) zusammen. Die Restlaufzeit der Leasing- und Mietverträge beträgt bis zu vier Jahre. Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag Bestellobligos in Höhe von 350,3 Tsd. € (Vorjahr 699,7 Tsd. €) für die laufende Auftragsabwicklung bzw. für die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden. Aus dem Umbau des Verwaltungsgebäudes resultieren Bestellobligos in Höhe von 536,2 Tsd. € (Vorjahr 0,0 Tsd. €).

Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum waren zum Aufsichtsrat bestellt:

- >> Michala Rudorfer-Mertes, Investorin, Vorsitzende des Aufsichtsrats,
- >> Andreas Beaucamp, Berater, Freiberufler, Stellvertreter der Vorsitzenden,
- >> Andreas Richter, Geschäftsführer rooftop GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats,
- >> Dr. Marion Welp, Beraterin, Mitglied des Aufsichtsrats.

Die Summe der Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum betrug 49,5 Tsd. € (Vorjahr 49,5 Tsd. €).

Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand der BN Automation AG besteht aus drei Mitgliedern:

- >> Dipl.-Ing. Stefan Schneider, Vorsitzender des Vorstands,
- >> Heiko Nikolaus, Vorstand für Personal und Finanzen,
- >> Dipl.-Ing. Mario Winkler, Vorstand für Marketing und Vertrieb.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands und früherer Organmitglieder wird aufgrund § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 wurden durchschnittlich 149 Arbeitnehmer (Vorjahr 143 Arbeitnehmer) beschäftigt. Davon waren 120 in der Produktion eingesetzt, 6 in der Entwicklung, 10 in Marketing und Vertrieb und 13 in der Verwaltung. Zusätzlich waren jahresdurchschnittlich 14 Auszubildende beschäftigt.

Die Arbeitnehmerzahlen wurden entsprechend den Vorschriften des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Aus dem Jahresüberschuss 2023/2024 in Höhe von 2.820.119,55 € erfolgt keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von insgesamt 2.820.119,55 € einen Betrag in Höhe von 3,24 € je A-Aktie und 3,29 € je B-Aktie, insgesamt 2.111.961,44 € auszuschütten und einen Betrag in Höhe von 708.158,11 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Ilmenau, den 20.11.2024

Stefan Schneider
Vorstand
Vorsitzender

Heiko Nikolaus
Vorstand
Personal und Finanzen

Mario Winkler
Vorstand
Marketing und Vertrieb

BESTÄTIGUNGSVERMERK

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BN Automation AG, Ilmenau

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der BN Automation AG, Ilmenau – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BN Automation AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

>> entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und

>> vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- >> identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- >> gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- >> beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- >> ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- >> beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- >> beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- >> führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.«

Erfurt, 18. Dezember 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hunold
Wirtschaftsprüfer

gez. Prof. Dr. Uebensee
Wirtschaftsprüfer

ANSCHRIFT

BN Automation AG
Gewerbepark »Am Wald« 5a
98693 Ilmenau
Telefon: 03677 855-0
Telefax: 03677 855-599
E-Mail: info@bn-automation.de

VORSTAND

Stefan Schneider (Vorsitzender)
Heiko Nikolaus
Mario Winkler

AUFSICHTSRAT

Michala Rudorfer-Mertes (Vorsitzende)
Andreas Beaucamp (stellvertretender Vorsitzender)
Andreas Richter
Dr. Marion Welp

TERMINE

Hauptversammlung: 28.03.2025
Dividendenzahlung: 02.04.2025

ANSPRECHPARTNER

Astrid Schiffer
Assistentin des Vorstandes
Telefon: 03677 855-510
E-Mail: a.schiffer@bn-automation.de

IMPRESSUM

Inhalt: © BN Automation AG, Ilmenau
Gestaltung: donner+friends, Erfurt
Fotografie: Guido Werner, Weimar
Druck: multicolor, Adelhausen

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir für Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Sprachform. Wir legen großen Wert auf Vielfalt und Gleichstellung und möchten betonen, dass stets alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen sind.

Fotos: BN Automation AG und

Seite 8: © Martin Glantschnig, Berg im Bild OG | Seite 10: Vattenfall Wasserkraft GmbH | Seite 11: Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Erik Hande | Seite 12: © mariusz_prusaczyk – istockphoto.com | Seite 14: MEWA Textil-Service SE & Co. Deutschland OHG | Seite 15: Lübbers Anlagen- und Umwelttechnik GmbH | Seite 16: © JeannetteKatzir – istock-photo.com | Seite 18: Thorsten Brinkmann (oben), Gemeinde Borchten (unten) | Seite 19: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier | Seite 20: Thüringer Allgemeine, Britt Mandler | Seite 21: MEWA Textil-Service SE & Co. Deutschland OHG | Seite 22: © AndriiSlonchak – istockphoto.com | Seite 24: © Toshe_O – istockphoto.com (oben), Wasser- und Abwasserzweckverband Gotha und Landkreisgemeinden (unten) | Seite 25: Wupperverband, Benjamin Schäfer (Kerspe-Talsperre) | Seite 26: © courtneyk – istockphoto.com (oben), David Borghoff (unten) | Seite 27: TEAG Solar | Seite 28: © mantaphoto – istockphoto.com | Seite 30: © NicoElNino – istockphoto.com (oben), © Hispanolistic – istockphoto.com (unten) | Seite 31: © nathaphat – istockphoto.com

BN | Automation AG

www.bn-automation.de